EUROPA macht SCHULE



Jahresbericht 2022/23

Die Welt im Austausch erleben

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung



Jahresbericht 2022/23

Die Welt im Austausch erleben

Inhalt

Vorwort DAAD 6
Vorwort Europa macht Schule e. V. 7
Übersicht der Standorte 2022/23 9
Programmablauf 2022/23 10

EmS-Standorte 2022/23

Aachen 12
Berlin 14
Bonn 16
Bremen 18
Darmstadt 20
Dortmund 22
Duisburg-Essen 24
Flensburg 26
Fulda 28
Gießen 30
Hamburg 32
Hannover 34
Köln 36
Leipzig 38
München 40
Regensburg 42
Tübingen-Reutlingen 44
Würzburg 46

Europa macht Schule als Duo 48
Europa macht Schule auf Deutschlandreise 50
Das **EmS**-Programmjahr in Zahlen 52
Back to School – unser erstes Programmjahr! 54
BtS-Projekte im Programmjahr 2022/23 56
BtS-Eindrücke aus erster Hand 58
Organisationsstruktur von **Europa macht Schule** 63
Das **EmS**-Koordinationsteam im DAAD 64
Der Trägerverein Europa macht Schule e. V. stellt sich vor 66
Überblick der Aktivitäten des Vereinsvorstands und der Arbeitsgruppen 68
Unsere Partner 72

Europa macht Schule – Wiedersehen macht Freude

Offene Grenzen und kultureller Austausch gehören für mich als gebürtigen Aachener zum gelebten Alltag: Als Schüler im ehemaligen Grenzgebäude unterrichtet zu werden, Freunde zu besuchen, die in Straßen wohnen, deren Mittelstreifen eine Ländergrenze markiert, oder einfach nicht zu wissen, ob ich gerade in den Niederlanden, in Belgien oder in Deutschland bin. Um solche europäischen Erfahrungen machen zu dürfen, brauchen wir ein demokratisches, friedliches, nachhaltiges und solidarisches Europa.

Wie können wir dazu besser einen Beitrag leisten, als (wieder) ein Teil von **Europa macht Schule** (**EmS**) zu sein? **EmS** bringt internationale Studierende mit Schulklassen in Deutschland in den Austausch. Betreut werden sie vor Ort von Standort-Teams, bestehend aus Studierenden deutscher Hochschulen. Nachdem ich **EmS** bis 2019 für vier Jahre in der DAAD-Koordination begleiten durfte, freut es mich sehr, nun in meiner neuen Funktion viele Engagierte (wieder-) zu sehen und den unglaublichen Mehrwert des Programms erneut aus nächster Nähe miterleben zu dürfen. Denn jeder Austausch, der durch ein **EmS**-Projekt zustande kommt, stellt für alle Beteiligten eine interkulturelle Begegnung dar und fördert ein besseres Verständnis füreinander.

Neben meinem persönlichen gibt es ein viel wichtigeres „Wiedersehen“: Zum ersten Mal seit der Coronapandemie war es möglich, das Programm so durchzuführen, wie wir es vor der Pandemie gewohnt waren: in Präsenz! Wie auch beim internationalen Austauschprogramm Erasmus+ konnten wir nun endlich physisch wieder enger zusammenrücken. Im **EmS**-Programmjahr 2022/23 fanden so an 18 Standorten 139 Projekte in Klassenzimmern in ganz Deutschland statt.

Darüber hinaus freut es uns, dass erstmalig auch die Programmlinie **Back to School** (**BtS**) durchgeführt wurde. Hier berichten Studierende an Schulen in Deutschland von ihrem Auslandssemester oder einem Auslandspraktikum und den dabei gewonnen Eindrücken und Erlebnissen. In diesem Jahr konnten durch 19 Teilnehmende 22 **BtS**-Projekte realisiert werden.

Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Standort-Teams sowie den Einsatz der Studierenden und der Lehrkräfte wäre die Umsetzung von **EmS** und **BtS** nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt auch dem Verein Europa macht Schule e. V. für das ehrenamtliche Engagement, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die finanzielle Förderung sowie dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) und allen Wegbereitenden für ihre unermüdliche Unterstützung des Programms.

Wie zentral der internationale Austausch ist, wird uns insbesondere durch die aktuellen Krisen ins Bewusstsein gerufen. Aber **EmS** hat diesen Krisen etwas entgegenzusetzen: **EmS** überwindet räumliche Distanz und Landesgrenzen. **EmS** baut Brücken zu unseren Nachbarinnen und Nachbarn. **EmS** bedeutet internationaler Austausch auf Augenhöhe in Klassenzimmern in ganz Deutschland.

Ihr
Dr. Hans Leifgen

Referatsleiter EU05 – Kommunikation und studentisches Engagement für Europa in der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD



Europa macht Schule bringt die Welt in die Klassenzimmer

Mit einem wirklich beseelten, euphorischen Gefühl im Bauch und auf der Rückfahrt aus Tübingen schreibt sich so ein Vorwort für den neuen Jahresbericht doch direkt fast von allein. Nach einem Wochenende mit knapp vierzig ehrenamtlich Aktiven aus ganz Deutschland in der bunten Studierendenstadt fällt es gar nicht so leicht, einfach wieder in den Alltag zurückzukehren. Zu intensiv waren all die Begegnungen und zu außerordentlich ist das Engagement von so vielen jungen Menschen für unser gemeinsames Anliegen: Europa und die Welt in so viele Klassenzimmer wie möglich zu bringen.

Und trotzdem ermöglicht so ein Jahrestreffen als feierlicher Abschluss des Programmjahres 2022/23 natürlich auch, auf viele erfolgreiche Projekte, neue Standorte und gleichzeitig einige Herausforderungen zurückzublicken. Zunächst schien es im vergangenen Herbst weiterhin noch nicht wieder ganz so rund zu laufen wie vor der Pandemie: Manche Standorte ließen sich nicht wieder ins Leben rufen und andere standen auf recht wackeligen Beinen. Viele Standorte schienen sich hingegen wieder gut etabliert zu haben und starteten mit viel Elan in die Anwerbung von internationalen Studierenden und Schulklassen. Nach mehreren Jahren Pause konnte endlich auch wieder eines der beliebten Welcome (Back-)Treffen in Präsenz stattfinden. So kamen Anfang November neue Standortaktive und „alte Häsinnen und Hasen“ in Göttingen für zwei produktive Tage zusammen und legten den Grundstein für zahlreiche erfolgreiche Projekte.

Der Winter und das Frühjahr 2023 waren dann wie gewohnt die Zeit, in der die Projekte nach und nach geplant und schließlich durchgeführt wurden. Durch die Öffnung des Programms für alle Länder außerhalb Europas konnte nun also noch mehr Vielfalt in die Klassenzimmer gebracht werden. Es können jetzt Projekte unabhängig von der Nationalität der internationalen Studierenden durchgeführt werden, solange in den Projekten ein Bezug zu Europa erkennbar ist.

Für uns vom Verein Europa macht Schule e. V. geht nun ein wirklich rundum gelungenes Programmjahr zu Ende. Das Jahrestreffen 2022 in Hannover hat uns scheinbar viel Rückenwind verliehen, sodass beispielsweise im Mai dieses Jahres endlich wieder ein Gründungsseminar für neue Auslandsstandorte stattfinden konnte. Die Zeichen stehen gut, dass sich in näherer Zukunft zu den bislang aktiven **EmS**-Standorten in Valencia und Bergen noch weitere in Straßburg, Wien, Florenz und Madrid dazugesellen könnten. Und auch sonst konnten wir uns als Vorstand besser kennenlernen und zum Beispiel zwei produktive Vorstandstreffen in Freiburg und Erfurt verbringen. Ein weiteres Highlight ist für uns die Kooperation mit dem Verband Deutscher Studierendeninitiativen (kurz: VDSI e. V.), in dem **Europa macht Schule** neben anderen bekannten Initiativen wie ESN, AIESEC oder Lern-Fair schon bald ein neues Mitglied sein könnte. Alles in allem hat uns das Programmjahr 2022/23 gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch ist und was sich durch gelebtes, studentisches Ehrenamt alles so bewegen lässt.

Euer
Vorstand des Vereins Europa macht Schule e. V.





Was verbindest du mit **Europa macht Schule**?

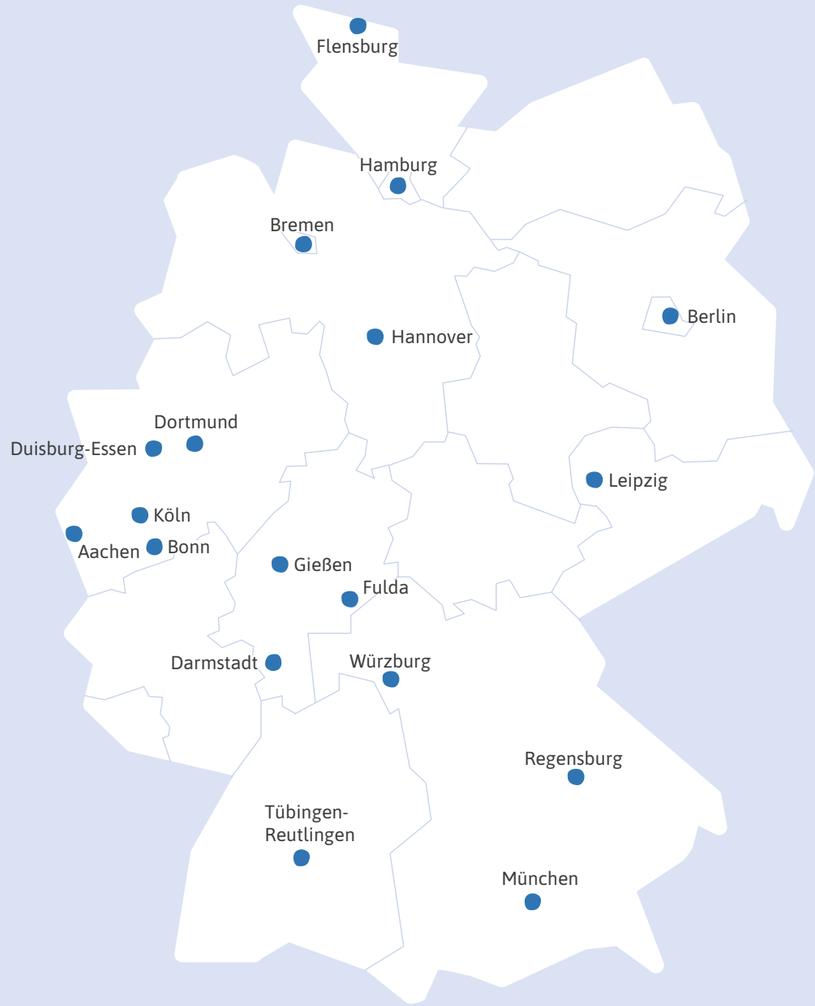
Ehemalige und aktuelle **EmS**-Aktive antworten:

Interkulturelle
Kommunikation
Gemeinschaft
Identität
Gaststudierende
Vielfalt
Teilen

Freunde
Verbundenheit
Diversität
Austausch
Völkerverständigung
Spaß
Mittwochabend

Europabildung
International
Blau
Wertschätzung
Freude
Kulturen
Erlebnis

Übersichtskarte der **Europa macht Schule**-Standorte 2022/23



Programmablauf 2022/23

September 2022

EmS startet in die 17. Runde!

Ab September startet das **EmS**-Programmjahr in die 17. Runde! Anmeldungen von neuen und altbekannten Standortaktiven gehen ein. Der Standortaufbau und die Suche nach neuen Studierenden sind nun wieder in vollem Gange.

Oktober/November 2022

Werben, überzeugen – Anmeldungen!

Start des Programmjahres! Internationale Studierende und Lehrkräfte werden gemeinsam vom DAAD, PAD und den Standort-Teams geworben und können sich bei **EmS** anmelden. Die Standortmitglieder nehmen an Online-Schulungen zur Programmdurchführung teil oder treffen sich auf dem Welcome (Back-) Treffen in Göttingen.

Dezember 2022

Erste Koordinationstreffen

Lehrkräfte und internationale Studierende lernen sich auf zumeist virtuellen Koordinationstreffen kennen und planen ihr Projekt individuell. Erste Ideen für die Projekte sind gesammelt und ein Termin für das Wiedersehen im neuen Jahr ist verabredet.

Dezember 2022/Januar 2023

Methodisch-interkulturelle Schulungen

Für alle angemeldeten internationalen Studierenden stellen sich nun spannende Fragen: Wie finde ich eine gute Projektidee? Wie setze ich diese kreativ um? Um eine Antwort auf diese Fragen zu bekommen haben internationale Studierende die Möglichkeit an einer von drei Schulungen „Methodische und interkulturelle Kompetenzen für eine erfolgreiche Projektdurchführung“ teilzunehmen. Statt trockenem Frontalunterricht steht interaktives Lernen auf dem Programm.

Januar–April 2023

Die EmS-Projekte laufen

Nun ist es Zeit, dass die internationalen Studierenden an ihre jeweilige Schule gehen und ihr Projekt gemeinsam mit der Schulklasse durchführen. Diese Projektphase gilt sicherlich als einer der spannendsten Abschnitte im **EmS**-Programmjahr!

März/April 2023

Zweite Anmeldephase im Sommersemester

Um auch internationalen Studierenden, die nur im Sommersemester in Deutschland sind, die Möglichkeit zu bieten, am Programm teilzunehmen, wird ihnen und den Lehrkräften eine zweite Anmeldephase ermöglicht. Für die Standort-Teams heißt es nun: Schulen und Studierende müssen neu geworben werden, Koordinationstreffen finden statt und **EmS**-Projekte werden erneut geplant.

April–Juli 2023

EmS-Projekte laufen und Abschlussveranstaltungen stehen an!

Die **EmS**-Projektphase geht weiter und zieht sich für manche **EmS**-Aktive bis in den Juli hinein. Für die Standortaktiven heißt es nun, den Überblick über die Projekte zu behalten und eine Abschlussveranstaltung für alle **EmS**-Aktiven an ihrem Standort zu planen. Diese findet meist im Juni statt, sodass möglichst alle Projekte bis dahin abgeschlossen sein sollten.

Juni 2023

Programmabschluss

Insgesamt konnten 139 **EmS**-Projekte des 17. Durchgangs erfolgreich abgeschlossen werden. Dies wurde auf dem **EmS**-Jahrestreffen in Tübingen zelebriert. Ehrenamtliche des Programms, Alumni/ae, Vereinsmitglieder und deren Arbeitsgruppen haben sich untereinander ausgetauscht und vernetzt. Gleichzeitig konnten die Arbeitsgruppen an neuen Projekten und Ideen arbeiten und das vergangene Programmjahr gemeinsam Revue passieren lassen.

Standort Aachen



Das ehrenamtliche Standort-Team:

Ceren Atış
David Viaji Pérez
Julia Frohmann
Mathis Heyer
Hannah Ingendae
Lea Erdwiens
Hannah Sophie Besser
Pauline Wallmüller
Denizsu Topkaya

Abschlussveranstaltung in Aachen

Am 2. Juni 2023 versammelten sich Studierende, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und das **EmS**-Standort-Team im Rhein-Maas-Gymnasium in Aachen, um den erfolgreichen Abschluss des **EmS**-Programmjahres 2022/23 zu feiern.

Bei der Abschlussveranstaltung ließen die Teilnehmenden ihre gemeinsamen Erfahrungen Revue passieren. Sowohl Studierende als auch Schulklassen erzählten begeistert von ihren Erlebnissen. Die Präsentationen der Studierenden boten eine beeindruckende Reise durch verschiedene Länder und Kulturen. Diese ging unter anderem durch Mexiko, wo die Studentin die vielfältigen Festlichkeiten des Landes vorstellte. Eine weitere Station war Indien, dargestellt von internationalen Studierenden und Schulklassen durch seine einzigartigen Sportarten. Auch die kulturellen Besonderheiten der Ukraine und Finnlands, die in den Projekten behandelt wurden, waren neben anderen Teil der Darstellungen. Trotz der faszinierenden Unterschiede zwischen diesen Kulturen betonten alle Teilnehmenden, dass die Gemeinsamkeiten relevanter sind. Diese Erkenntnis, dass wir trotz unterschiedlicher Kulturen und Traditionen viele gemeinsame Werte teilen, war eine wichtige Lektion der Veranstaltung und ein gelungener Abschluss des **EmS**-Programmjahres.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden dieses erfolgreichen Programmjahres. Ihre Begeisterung und ihr Engagement haben **EmS** zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Sie haben gezeigt, wie Bildung über den Lehrplan hinausgehen und in die Herzen und Köpfe eindringen kann. Mit großer Freude blicken wir auf das kommende **EmS**-Programmjahr 2023/24 am Standort Aachen.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Brasilien	Luca Tamashiro Decker *M. Sc. Elektrotechnik* & Lucas Boccia *M. Sc. Elektrotechnik*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	7c	Karnevalsfeier in Deutschland und in Brasilien
Bulgarien	Vanesa Filisyan *Business Management*	Anne-Frank-Gymnasium Aachen	9	Die deutsch-bulgarische Partnerschaft
Ecuador	Camila Aragon Cabrera *Elektrotechnik*	Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen	Spanisch-kurs Q1 11	Eine Reise durch Ecuador
Finnland	Anna-Kaisa Korhonen *Maschinenbau*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	6/A	Exploring the Finnish culture
	Anna-Kaisa Korhonen *Maschinenbau*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	6/B	Exploring the Finnish culture
Frankreich	Cédric Jung *Electrical Engineering, Information Technology and Computer Engineering*	Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	Französisch LK Q1	Geschichte und Kultur in Elsass-Lothringen: eine Grenzregion im Wandel
Griechen-land	Alexandros Ballis *Bauingenieurwesen (B. Sc.)*	Käthe-Kollwitz-Schule Berufskolleg der StädteRegion Aachen	KP221	Griechenland: Stehen Geschichte und Küche in einer Verbindung?
Indien	Ahkash Sellappa Thennarasu *Engineering* & Akshay Baskaran *M. Sc. Smart Production Engineering*	Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	7a	Eine Einführung in die indische Kultur und die beliebtesten Sportarten des Landes
	Phulchand Saraswati *Production Systems*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	9/E	India: Unit in Diversity
	Prakhar Sharma *Robotic Systems Engineering*	Berufskolleg Alsdorf der StädteRegion Aachen	22HIA1	International arbeiten – Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Europa und Indien
	Shishir Gupta *MME TIME*	Käthe-Kollwitz-Schule Berufskolleg der StädteRegion Aachen	KP122	Indisch-deutsche Kultur mit Pfannkuchen aus Kichererbsenmehl
Mexiko	Loana Barón Imada *Biotechnologie* & Yara Sophie Lintermanns *Umweltingenieurwesen*	Carolus-Magnus-Gymnasium Übach-Palenberg	Q1 Grund-kurs	México: la cultura de la fiesta
	Loana Barón Imada *Biotechnologie* & Yara Sophie Lintermanns *Umweltingenieurwesen*	Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen	Spanisch GKQ1	Mexiko: die Kultur des Festes
Portugal	Filipa Silva Melo *Maschinenbau*	Käthe-Kollwitz-Schule Berufskolleg der StädteRegion Aachen	KP121	Portugal durch Kochen entdecken
Taiwan	Pin-Chen Ko *Electrical engineering* & Tao-Li Liu *Elektrotechnik*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	10	Arbeiten in Taiwan
	Pin-Chen Ko *Electrical engineering* & Tao-Li Liu *Elektrotechnik*	Europaschule Gesamtschule Langerwehe	EF (11. Schuljahr)	Medien in Taiwan
Türkei	Bilgehan Salar *Computer Engineering*	Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	Geschichte EF	Human Rights in Turkey
	Ertuğrul Bayraktar *Civil Engineering*	Käthe-Kollwitz-Schule Berufskolleg der StädteRegion Aachen	KP221	Two continents, one heart
Ukraine	Ernest Hunko *Embedded Systems* & Tetiana Rykova	Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen	9	Ukraine – wir erzählen euch über uns

Standort Berlin

Das ehrenamtliche Standort-Team: Robert Gieske
Anna Roscher





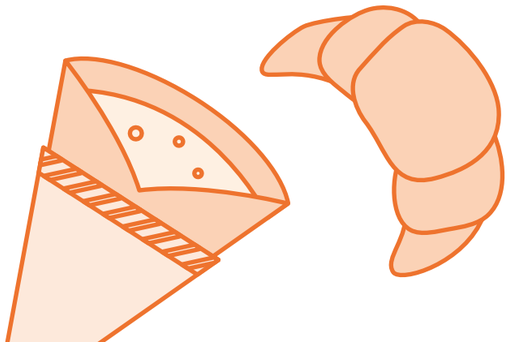
Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Nawal Yahiaoui *Bioinformatik*	Gottlieb-Daimler-Schule Ludwigsfelde	9	Von Franzose zu Europäer: Wie wird eigentlich unsere Identität definiert?
Pakistan	Junaid Hussain *Informatik* & Safeer Ali *Master's in Applied Computer Science*	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Berlin	GK EN 11	History, Culture and Wedding Traditions of Pakistan
	Junaid Hussain Informatik & Safeer Ali *Master's in Applied Computer Science*	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Berlin	8	Geschichte, Kultur und Hochzeits-traditionen in Pakistan

„Wie wird eigentlich unsere Identität definiert?" – ein Projektbericht von Nawal

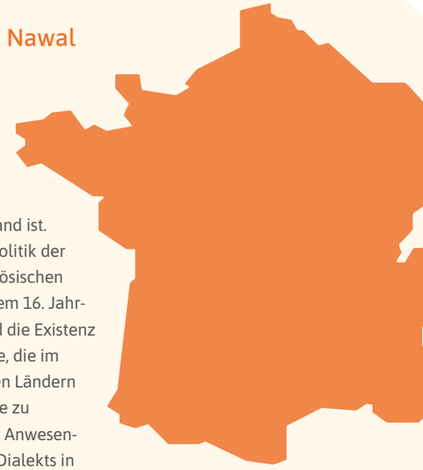
Die Idee hinter meinem **EmS**-Projekt war es, zu verstehen, wie Identität entsteht und dass diese auf verschiedenen Ebenen existiert, sei es als individuelle, nationale oder gruppenbezogene Identität mit gemeinsamen Merkmalen. Da mein Projekt im Rahmen des Politikunterrichts stattfand, wurden während meines Projektes zudem die politischen Auswirkungen der Identitätsfrage diskutiert.

Dazu habe ich zunächst mit der neunten Klasse der Gottlieb-Daimler-Schule über Deutschland gesprochen: Auf der Grundlage der Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler (wie an Beispielen von Unterschieden zwischen innerdeutschen Regionen) haben wir ein Brainstorming durchgeführt, wie wir Identität definieren würden. Dann haben wir über die Vielfalt der französischen Regionen diskutiert. Den Schülerinnen und Schülern wurden Fotos von verschiedenen Orten, Speisen oder Sehenswürdigkeiten gezeigt und sie mussten erraten, in welcher Region sich diese befinden könnten.

Zu jedem Foto wurde ein bisschen mehr über die regionalen Besonderheiten besprochen. Fünf der französischen Regionen befinden sich dabei nicht in Europa. Dies war eine Gelegenheit, darüber zu sprechen, wie die französischen Regionen außerhalb Europas entstanden sind und ganz allgemein darüber, wie viele Länder auf der Welt dazu kamen, Französisch als Amtssprache zu haben. Zudem beschäftigten wir uns auch mit dem aktuellen Zeitgeist der Politik, denn einige dieser Länder haben inzwischen verstärkt den Wunsch, zu ihrer ursprünglichen Sprache zurückzukehren, was eine Suche nach Identität widerspiegeln kann.



Zum Abschluss dieses Teils meines Projektes habe ich der Schulklasse gesagt, dass Frankreich trotz dieser regionalen Unterschiede ein sehr geeintes Land ist. Ich habe zum Beispiel die Politik der Vereinheitlichung der französischen Sprache erwähnt, die seit dem 16. Jahrhundert betrieben wird, und die Existenz der französischen Akademie, die im Gegensatz zu vielen anderen Ländern die Aufgabe hat, die Sprache zu bewahren. So wird trotz der Anwesenheit einiger Ausdrücke des Dialekts in bestimmten Regionen Französisch gesprochen, und das ist überall in Frankreich gleich. Wir sind auch auf das französische Schulsystem eingegangen. Denn anders als in Deutschland sind die Schulen in Frankreich überall gleich und nicht von den einzelnen Ländern abhängig.



Der zweite, kürzere Teil meines Projektes betraf die deutsch-französischen Beziehungen in Europa. Nach einer kurzen Erwähnung der Entstehung der EU und wie es dazu kam, dass Frankreich eine so starke Freundschaft mit Deutschland schloss, konnten die Schülerinnen und Schüler den Rest der Stunde nutzen, um sich darüber Gedanken zu machen, wie sie ihre eigene Identität definieren würden, unter Verwendung aller Elemente, die wir im Rahmen des Projektes besprochen haben.

Um das Projekt stilvoll abzuschließen, haben wir am Ende alle zusammen Crêpes gebacken, eine Spezialität aus der Bretagne. Währenddessen konnten mir alle Schülerinnen und Schüler noch individuell Fragen über Frankreich stellen. Insgesamt hat mir das **EmS**-Projekt sehr viel Spaß gemacht! Und sowohl ich als auch die Schulklasse konnten viel Neues dabei lernen!

Standort Bonn



Das ehrenamtliche Standort-Team:

Sarah Vanessa Kemp
Annika Weiß
Rebecca Zani



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Armenien	Sona Hakobyan *Agrarwissenschaften*	Heinrich-Hanselmann-Schule Sankt Augustin	Oberstufe 3	Reise nach Armenien
Frankreich	Dounia Boissaye *Französistik / Germanistik*	Ludwig-Erhard-Berufskolleg der Bundesstadt Bonn	HH22e	Frankreich
Georgien	Tamar Merabishvili *International Media Studies*	Berufsbildungszentrum Dormagen	SK21A	Willkommen in Georgien
Indien	Urvashi Negi *Masters: Autonomous Systems*	Marienschule Euskirchen	6d	Eine Reise durch Indien
Italien	Nives Bolfo *Deutsch-Italienische Studien*	Berufskolleg Bonn-Duisdorf	11	Italien und Ligurien entdecken
	Virginia Polverini *Deutsch-Italienische Studien (Florenz-Bonn)*	Rhein-Sieg-Gymnasium Sankt Augustin	Q1	Italien und die Abruzzen: Sehenswürdigkeiten, Essen und Traditionen
Niederlande	Jacob Salzmann *Germanistik*	Wilhelm Busch Schule Wissen	9	Europa macht Schule: die Niederlande
Pakistan	Aleen Durrani *Masters of Science in Social Protection and Policy*	Gertrud-Koch-Gesamtschule Troisdorf	9.3	Pakistan: Geschichte und Geografie
Venezuela	Maria Suarez *Applied Biology*	Rhein-Sieg-Gymnasium Sankt Augustin	9d	Eine Reise nach Venezuela
	Maria Suarez *Applied Biology*	Rhein-Sieg-Gymnasium Sankt Augustin	6a	Sport ist nicht nur Spaß

„Eine Reise nach Indien" – eine Schulklasse berichtet

Im Rahmen des Programms **Europa macht Schule** bekamen die Schülerinnen und Schüler der 6d im März Besuch aus dem fernen Indien: Urvashi, derzeit Studentin in Sankt Augustin, stellte den Kindern in herzlicher und zugewandter Art in einem dreistündigen Projekt ihr Heimatland vor. Dabei legte sie den thematischen Schwerpunkt auf das Diwali-Fest, ein mehrtägiges hinduistisches Lichterfest.

In einem kurzen Video erfuhren die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs Wissenswertes über Ursprung und Geschichte des Diwali-Fests, kosteten süße und herzhafte kleine Speisen, die Urvashi selbst zubereitet hatte, und fertigten in Gruppenarbeit mit speziellen Farben Rangolis an. Dies sind bunte Muster, die während des Diwali-Fests Straßen und Hauseingänge verschönern. Jede Gruppe zeichnete ein selbst ausgedachtes Ornament und kolorierte es behutsam mit verschiedenen Salzpulver-Farben, was Geschick erforderte, aber sehr viel Spaß machte. Die bunten Ergebnisse konnten sich sehen lassen!

Zusätzlich werden beim Diwali-Fest kleine Öllampen, sogenannte Diyas, aufgestellt, um Häuser und Hauseingänge am Abend stimmungsvoll zu beleuchten. Solche Diyas brachte Urvashi zur Anschauung ebenfalls mit. Anschließend hörte und sang die Klasse gemeinsam mit Urvashi ein indisches Lied, das zum Diwali-Fest dazugehört.

In einer Abschlussrunde verglichen die Kinder das Diwali-Fest mit Festen, die sie kennen, und stellten dabei überraschend viele Gemeinsamkeiten fest. So entstand durch das Projekt ein Verständnis gegenüber der zunächst unbekannt erscheinenden Kultur. Wie so oft ist diese der eigenen doch ähnlicher, als man vielleicht erwartet hat.

Am Ende des **EmS**-Projektes gaben die Schülerinnen und Schüler Urvashi begeisterte Rückmeldungen, hier sind einige davon:

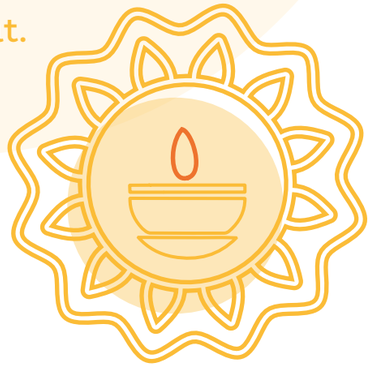
> Die Rangolis, die wir gemacht haben, waren toll, und alle haben sogar verschiedene Farben bekommen.

> Ich fand das Projekt interessant und wir haben viel über die indische Kultur gelernt.

> Ein schönes Projekt, und es hat viel Spaß gemacht, weil Urvashi sich viel Mühe gemacht hat.







Standort Bremen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Emily Nordholt
Sophia Brüssermann
und eine weitere Person



> Aus meiner Sicht ist es sehr wichtig, interkulturelle Beziehungen zu pflegen. Im Rahmen von **EmS** lernen alle Teilnehmenden, andere Kulturen und Menschen wertzuschätzen.

> Meiner Meinung nach kommt es bei **EmS** nicht wirklich auf den Standort an, sondern vielmehr auf die Motivation der Teilnehmenden.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Chiara Monin *Aérospace engineering &* Justine Guillot *International Business*	Hermann-Böse-Gymnasium Bremen	5	Travelling to France – Introduction to the French Culture
Irland	Emma Coughlan *Germanistik*	Oberschule an der Ronzelenstraße Bremen	5	Irland – Sprache, Kultur & Geschichte
Portugal	Maria Cunha *International Relations and Languages*	Oberschule an der Ronzelenstraße Bremen	7	Portugal – Geschichte und Entdeckungszeiten

Das **EmS**-Programmjahr am Standort Bremen

In Bremen haben wir dieses Programmjahr schon Ende 2022 damit angefangen, Schulen und Studierende für das Programm zu erreichen und diese so gut wie möglich miteinander zu vernetzen. Zudem haben wir zu Beginn des Sommersemesters eine zweite Anmeldephase gestartet und noch viele Interessierte gewinnen können, sodass wir am Ende vier Studierende und drei Lehrkräfte zusammengebracht hatten.

Emma Coughlan aus Irland war in einer fünften Klasse und hat mit ihr alles rund um das Thema Irland behandelt. Die Schülerinnen und Schüler haben ein paar Worte auf Gälisch gelernt und uns bei der Abschlussveranstaltung vorgestellt. Außerdem haben sie gemeinsam einen traditionellen irischen Tanz gelernt, den sie uns ebenfalls, zusammen mit Emma, vorgetanzt haben. Maria Cunha aus Portugal hat eine siebte Klasse besucht, die gerade das Thema „Entdecker und Eroberer" behandelt hat. Die Lehrerin fand das sehr passend für den Besuch der portugiesischen Studentin, da einige der Eroberer von früher auch aus Portugal kamen, weswegen dies ein tolles Match war. Maria hat den Schülerinnen und Schülern viel über Portugal beibringen können und hat als Projekt mit ihnen zusammen Brettspiele entworfen, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Justine und Chiara aus Frankreich haben alle fünften Klassen einer Schule besucht und sich mit Stereotypen beschäftigt, die über Frankreich und Deutschland im jeweils anderen Land oder generell auf der Welt existieren. Sie haben abgestimmt, ob die Schülerinnen und Schüler die Stereotype für wahr oder falsch halten und danach wurde besprochen, was sie selber denken. So wurde zum Beispiel festgestellt, dass man in Frankreich nicht, wie das Vorurteil besagt, immer mit einem Béret rumläuft, es aber schon häufiger vorkommt, dass man Menschen mit einem Baguette antrifft.

Insgesamt konnten wir alle viel über Europa und besonders natürlich über Irland, Portugal und Frankreich lernen, Vorurteile beseitigen und Offenheit schaffen. Einige Schülerinnen und Schüler wurden auch inspiriert, selber ins Ausland zu gehen, wenn sie die Chance bekommen, was uns gezeigt hat, dass das Projekt auch für alle persönlich etwas gebracht hat. Damit konnten alle mit einem guten Gefühl nach Hause gehen und feststellen, dass das Projekt in Bremen auch in diesem Jahr erfolgreich war.



> **Europa macht Schule** kann den Schülerinnen und Schülern sehr viel mitgeben und macht auch sehr viel Spaß (für eine Schulklasse sind solche Besuche ja meistens ein Highlight). Bei unserer Abschlussveranstaltung haben die Schulklassen von der gemeinsamen Projektarbeit profitiert und konnten gleichzeitig kulturell dazulernen. Auch die internationalen Studierenden sind in ihrer Rolle aufgegangen und hatten viele kreative Ideen. **EmS** funktioniert damit in beide Richtungen und alle wissen danach die kulturelle Vielfalt mehr zu schätzen.

Standort Darmstadt



Das ehrenamtliche Standort-Team:

Felix Hänsel
Mohamed Amin Bouyerdane
Bennet Weiß
Sebastian Bauer
Atakan Köylüoglu

> Unseren Standort macht aus, dass jeder vom Standort-Team bereits Erfahrungen im europäischen Ausland gesammelt hat und diese nun weitergeben kann.

Für mich bedeutet **EmS**, Studierende und Schulklassen zusammenzubringen und einen interkulturellen Austausch zu organisieren!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Iran	Samira Mahmoudabady *Soziale Arbeit*	Anne-Frank-Realschule plus Mainz	10	Schulen im Iran
Marokko	Mohammed Soulimani *Angewandte Mathematik*	Bertolt-Brecht-Schule Darmstadt	gemischt	Interkulturalität
Polen	Michal Budzisz *Umweltingeniurwessen*	Liebigschule Frankfurt	12	„Der nähere Osten" – Blick auf polnisch-deutsche Beziehungen und gemeinsame Geschichte
Tschechische Republik	Tomáš Hora *Geschichte, Schwerpunkt Bildung*	Altkönigschule Kronberg	6	Programm – Tschechien

„Schulen im Iran" – ein Projektbericht von Samira

Zusammen mit der 10. Klasse der Anne-Frank-Realschule plus in Mainz konnte ich ein Projekt zu meinem Heimatland, dem Iran, durchführen. Im Iran besteht eine neunjährige Schulpflicht, vom sechsten bis zum 15. Lebensjahr. Dabei gibt es sowohl öffentliche, kostenlose als auch private Schulen und Universitäten, die eine Gebühr erheben. Es gibt dort die Möglichkeit, sein Kind in die Vorschule zu geben. Daraufhin folgt die Grundschule, die sogenannte „Ebtedahi", die fünf Jahre dauert. Nach diesen fünf Jahren folgt die Orientierungsstufe „Rahnamai" für drei Jahre. Abschließend folgt die Sekundarstufe für vier Jahre, bevor man sich für ein Studium entscheiden kann. Im Iran können in jeder Prüfung zwischen 0 und 20 Punkte erreicht werden; dabei ist 0 die schlechteste und 20 die beste Note, zum Bestehen einer Prüfung benötigt man jedoch mindestens zehn Punkte.

Anschließend habe ich über weitere Punkte des iranischen Schulsystems gesprochen, zum Beispiel wie das Schulsystem und der Unterricht im Iran üblicherweise organisiert sind. So wird der Unterricht an den Schulen im Iran grundsätzlich geschlechtergetrennt durchgeführt. Schuluniformen sind ebenfalls vorgeschrieben, wie auch das Tragen von Kopftüchern. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Unterricht von ihren Bänken auf, wenn sie eine Frage stellen wollen.

Damit die Schulklasse weiterhin proaktiv mitarbeiten konnte, stellte ich zwischendurch immer wieder Fragen und auch die Schülerinnen und Schüler selbst diskutierten über interessante Punkte. Zum Beispiel als ich sie fragte, welche Vor- und Nachteile es gäbe, wenn man jeden Tag mit einer vorgeschriebenen Uniform in die Schule gehen müsse. Ein Junge empfand es als Vorteil, weil man nicht täglich darüber nachdenken müsse, was man am folgenden Tag anziehen wolle.

Was wir als gleich, sowohl im Iran als auch in Deutschland, empfunden haben, war, dass Schülerinnen und Schüler während des Unterrichtes nicht einfach so etwas machen dürfen, sondern immer vorab die Lehrkraft um Erlaubnis fragen müssen. Was die Schulklasse am iranischen Schulsystem interessant fand, war der Tag der Lehrkraft, der im Iran am 2. Mai gefeiert wird. Hierfür sammeln Schülerinnen und Schüler entweder Geld und kaufen gemeinsam etwas oder jedes Kind bringt direkt ein Geschenk mit wie Blumen, Kuchen oder Ähnliches.



Zum Projektabschluss habe ich noch das persische Alphabet ausgedruckt mitgebracht, damit die Schulklasse sehen konnte, wie es aussieht und wie es geschrieben wird. Das persische Alphabet hat insgesamt 32 Buchstaben und wird, anders als Deutsch, von rechts nach links geschrieben. Drei Schülerinnen und Schüler haben es ausprobiert und Buchstaben an die Tafel geschrieben.

Am Ende meines Projektes habe ich alle Zettel, die ich zu Beginn verteilt habe, eingesammelt und war sehr gespannt, was sie auf diesen geschrieben haben. Daher hier ein paar Eindrücke der Schülerinnen und Schüler:

> Ich fand die Präsentation sehr gut. Es ging nicht zu lange und war sehr informativ.



> Ich fand das Projekt sehr interessant und alles wurde ausführlich erklärt. Ich würde sagen, es war ein erfolgreiches Projekt.



Standort Dortmund

Das ehrenamtliche Standort-Team: Julia Linnenberg



> Ich habe mich bei **EmS** engagiert, da ich gerne etwas zurückgeben wollte, für all die Möglichkeiten und schönen Erinnerungen, die mir während meiner Auslandsaufenthalte ermöglicht wurden.



Das Programmjahr am Standort Dortmund

Am Standort Dortmund wurde in diesem Programmjahr ein Projekt mit großem Erfolg durchgeführt. El Mehdi stellte in der elften Klasse des Märkischen Berufskollegs Unna sein Heimatland mit dem Projekt „Marokko – das Land der kulturellen und zivilisatorischen Vielfalt“ vor. Im Fach Gesellschaftslehre/Geschichte konnten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck von der Kultur und Geschichte Marokkos gewinnen.

Der Schwerpunkt des Projektes lag dabei auf dem Thema Sport und seiner Rolle in der marokkanischen Gesellschaft sowie der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Gemeinsam tauschten sich die Schülerinnen und Schüler mit El Mehdi über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Länder aus.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Marokko	El Mehdi Greinch *Elektrotechnik*	Märkisches Berufskolleg Unna	Berufskolleg	Marokko: das Land der kulturellen und zivilisatorischen Vielfalt



Standort Duisburg-Essen



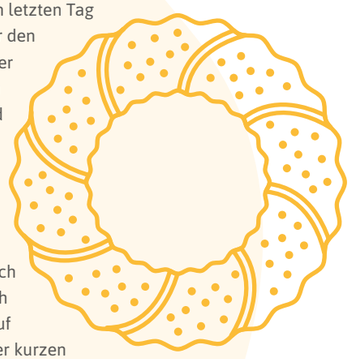
Das ehrenamtliche Standort-Team: Rieke Paul, Lora Koleva, Marie Fröchtenicht

„Die türkische Kultur" – ein Projektbericht

An unserem ersten Tag haben wir gemeinsam erst einmal die geografische Lage der Türkei erkundigt. Mit einem Globus, den die Schule zur Verfügung stellte, sind wir einmal durch die Klasse gegangen und haben mit jedem Schüler und jeder Schülerin die Türkei gesucht. Nach unserer Suche waren wir auch schon bei unserer Kultur angelangt. Wir haben den Kindern die Moscheen in der Türkei mit Bildern gezeigt und wie diese drinnen aussehen. Anschließend haben wir auch unsere traditionellen Besonderheiten erwähnt, wie Dinge, die im orientalischen Stil gehalten sind. Außerdem haben wir den Kindern auch die Stadt Istanbul gezeigt und erwähnt, dass ein Teil von Istanbul in Europa und ein großer Teil in Asien liegt und dass die Brücken über den Bosporus die beiden Kontinente miteinander verbinden.

Dann kamen wir auch schon zu unserer Küche. Erst haben wir in die Runde gefragt, ob die Schulklasse bereits türkisch gegessen hat. Nach den Antworten haben wir kurz ein paar Gerichte vorgestellt. Als wir mit den kulturellen Aspekten fertig waren, haben wir die türkische Flagge gebastelt. Alle Schülerinnen und Schüler haben erst ein weißes Blatt Papier mit roter Wasserfarbe bemalt und zum Trocknen hingelegt. In der Zwischenzeit haben wir den Stern und den Mond gezeichnet, ausgeschnitten und dann auf unsere roten Blätter geklebt. Nach unserer Bastelstunde präsentierten wir unseren Sesamring und zeigten, wie die Sesamringe in der Türkei verkauft werden. Wir haben den Kindern auch Sesamringe und Ayran mitgebracht und alles miteinander geteilt. Während des Essens sahen wir uns auch einen kleinen Film über die Türkei an. Die Türkei und ihre Kultur wurden auf dem Video kurz zusammengefasst. Somit war auch schon unser erster Unterrichtstag zu Ende.

Die Woche darauf war auch schon unser zweiter Unterrichtstag mit der Schulklasse. Als die Kinder uns sahen, waren sie sehr glücklich und sofort kam auch schon die Frage: „Hast du uns was mitgebracht?" Wir begrüßten uns alle erst und erklärten, was wir machen werden. Für unseren letzten Tag hatten wir uns überlegt, dass wir den Kindern ein paar türkische Wörter beibringen, danach ein bisschen zur türkischen Musik tanzen und dann etwas Süßes essen. Erst haben wir auf Türkisch bis zehn gezählt, danach haben alle Kinder ihr Alter auf Türkisch gesagt. Wir haben auch eine kleine Vorstellungsrunde auf Türkisch gemacht und manche haben sich getraut, sich mit unserer Hilfe auf Türkisch vorzustellen. Nach einer kurzen Schulpause haben wir auf traditionelle Weise getanzt und danach was Süßes gegessen. Zum Schluss haben wir ein Gruppenbild gemacht und uns von den liebevollen Kindern und der Lehrkraft verabschiedet.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Bastien Kaizer *Anglistik, Germanistik, Wirtschaft*	Städtisches Gymnasium Selm	9	Frankreich: geografische und historische Gegebenheiten
	Bastien Kaizer *Anglistik, Germanistik, Wirtschaft*	Städtisches Gymnasium Selm	9	Frankreich: geografische und historische Gegebenheiten II
	Marianne Playe *Geisteswissenschaften/ Fremdsprachen*	Städtische Gesamtschule Holsterhausen	7	Frankreich in all seinen Aspekten
	Marianne Playe *Geisteswissenschaften/ Fremdsprachen*	Städtische Gesamtschule Holsterhausen	9	Frankreich in all seinen Aspekten II
	Mathilde Martel *Fremdsprache* & Anonym *Fremdsprache*	Parkschule Essen	4	La France
	Mathilde Martel *Fremdsprache* & Anonym *Fremdsprache*	UNESCO-Schule Kamp-Lintfort	5	La culture française
Italien	Raffaella Dolzani *Bildungswissenschaft*	Städtische Gesamtschule Holsterhausen	8	Italien und italienische Schule
	Raffaella Dolzani *Bildungswissenschaft*	Carl-Fuhlrott-Gymnasium Wuppertal	7	Italien und italienische Schule
Türkei	Anonym *Germanistik* & Anonym *Germanistik*	Parkschule Essen	4	Die türkische Kultur
	Anonym *Germanistik*	Städtische Gesamtschule Velbert-Mitte	9	Türkische Kultur
	Anonym *Germanistik*	Städtische Gesamtschule Velbert-Mitte	9	Die Geschichte und Kultur der Türkei
	Ezgi Yapraklı *Turkistik*	Städtische Gesamtschule Holsterhausen	9	Türkisch mit Musik
	Ezgi Yapraklı *Turkistik*	Städtisches Mädchen-gymnasium Borbeck Essen	5	Musiknoten aus der Türkei
Vereinigtes Königreich	Anonym *Languages*	Städtisches Mädchen-gymnasium Borbeck Essen	9a	Northern England

Standort Flensburg



Das ehrenamtliche Standort-Team:
Leonie Cosima Schwart
Michelle Gotzmann
Lara Madeleine Treptow



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Belarus	Maryia Martsinovich *Betriebswirtschaftslehre*	Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR	BG 22a	Hallo aus Belarus
Chile	Anonym *European Cultures and Society* & Valentina Cano *European Cultures and Society*	Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR	11	From Chile to Germany: Food, Culture and Shared History
Frankreich	Camille Pousseur-Viel *Anglistik/Germanistik*	Christian-Timm-Schule Rendsburg	7	Discover France in one day
	Iris Pospisil *Geschichte*	Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR	BG 20a	Frankreich – Deutschland: Kreuzblicke auf Politik, Wirtschaft und Europa
	Maëlle Cantin *English bachelor* & Morgane Dupé *Cultural Studies, English and German*	Christian-Timm-Schule Rendsburg	7	Entdeckung der französischen Kultur durch zahlreiche Spiele und „Gallette des Rois“ kochen
Tansania	Claudia Where *European Culture and Societies*	Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Ahrensburg	GH2-20	Das Bildungssystem in Tansania

„Entdecke Frankreich an einem Tag!“ – ein Projektbericht von Camille



Als Einführung für mein **EmS**-Projekt „Entdecke Frankreich an einem Tag“ habe ich ein paar Bilder über Frankreich gesammelt und die Schülerinnen und Schüler gefragt, ob sie diese Bilder schon kannten und ob sie wussten, warum diese Bilder Frankreich darstellen. Dadurch wollte ich sehen, wie viel sie schon ungefähr über Frankreich wussten. Anschließend habe ich ein paar Sachen über mich erzählt, und sie sollten raten, welche richtig und falsch waren. Das hat ermöglicht, dass die Schulklasse interaktiv am Projekt teilnehmen konnte und entspannt mit mir geredet hat. Danach habe ich erklärt, warum ich aktuell in Deutschland bin und warum ich am Programm **Europa macht Schule** teilnehme.

Als Nächstes habe ich eine Umfrage über Mentimeter gemacht. Da sollten die Schülerinnen und Schüler alle Wörter schreiben, die ihnen einfallen, wenn sie an Frankreich denken. Dadurch erfuhr ich, welche Aspekte von Frankreich die Schulklasse bereits kannte und was bei ihnen beliebt ist.

Danach spielte ich mit der Schulklasse Bingo: Alle haben eine Spielkarte bekommen, auf der Aussagen zu Frankreich geschrieben standen (zum Beispiel: Ich war schon mal in Frankreich, ich habe schon mal etwas Französisches gegessen usw.). Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler viel miteinander geredet und gegenseitig erfahren, wie viel die anderen bereits über Frankreich wussten.

Als Höhepunkt meines Projektes habe ich ein Kahoot-Quiz vorbereitet. Mit dem Handy konnten alle Multiple-Choice-Fragen oder Richtig-oder-falsch-Fragen beantworten. Die Fragen beinhalteten französische Funfacts. So konnte die Schulklasse viele witzige Sachen über mein Heimatland erfahren und gleichzeitig gegeneinander spielen.

Abschließend habe ich den Schülerinnen und Schülern ein paar Bilder von verschiedenen französischen Regionen gezeigt und sie sollten raten, in welchem Teil von Frankreich sie liegen. Dabei konnten sie die Vielfältigkeit der französischen Landschaften und Kulturen entdecken.

Insgesamt waren die Schülerinnen und Schüler von meinem Projekt sehr begeistert. Das hat man daran gemerkt, dass sie mir viele Fragen gestellt haben, sodass ich am Ende gar keine Zeit mehr hatte, alle Spiele und Aktivitäten durchzuführen, die ich geplant hatte. Für mich war das jedoch nicht weiter schlimm, vielmehr war ich davon beeindruckt, wie aktiv die Schülerinnen und Schüler an allen Spielen und Aktivitäten teilgenommen haben! Somit hat auch mir das **EmS**-Projekt sehr viel Freude bereitet, und ich war beeindruckt, wie viel die Schulklasse doch zu Frankreich wusste.





Standort Fulda

Das ehrenamtliche Standort-Team: Anita Straßheim, Nele Hartmann, Saloni Dhande, Julia Ortmann





¡Hola!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Aserbaidschan	Ayan Mammadova *ICEUS*	Konrad-Zuse-Schule Hünfeld	02 FsSa	Aserbaidschan mit allen Sinnen erleben
El Salvador	Rebecca Panameno *Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen*	Grundschule Eichenzell	3b	Kunst- und Sprachprojekt über die indigene Bevölkerung in El Salvador
Indien	Saloni Dhande *Intercultural communication and European studies*	Ulrich-von-Hutten-Gymnasium Schlüchtern	10	Indische Philosophie
Malaysia	Khangling Low *Interkulturelle Kommunikation und Europäischen Studien*	Heinrich-von-Bibra-Schule Fulda	10	Malaysia Truly Asia
Spanien	Lydia Garcia Aybar *Wirtschaft*	Ulrich-von-Hutten-Gymnasium Schlüchtern	10	Linguistische Vielfalt in Spanien



„Die indigene Bevölkerung El Salvadors“ – ein Projektbericht von Rebecca

Von der Lehrerin wusste ich, dass sie noch vor meinem Projekt mit den Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht das Buch „Fliegender Stern“ lesen wollte. Im Buch geht es um einen „Indianerjungen“, der zur Gesellschaft und den anderen gehören will. Und weil indigene Völker noch Teil der Bevölkerung in El Salvador sind, war das für uns super als Projektthema. Da in dem Buch das Wort „Indianer“ öfter benutzt wird, war es wichtig für mich, dass die Kinder die Begriffe „Indigene“ und „indigene Bevölkerung“ lernen sollten. Aber auch, dass jede indigene Bevölkerung sich voneinander unterscheidet, und so beispielsweise unterschiedliche Sprachen, Kleidungen, Traditionen und Rituale haben.

Für mein Projekt habe ich mich dazu entschieden, die Sprache und den Tanz der indigenen Bevölkerung in El Salvador zu zeigen. Um das zu schaffen, habe ich mein Projekt auf zwei Tage aufgeteilt.

Am ersten Tag haben wir zunächst „Obstsalat“, ein kurzes Warm-up-Spiel, genutzt, um uns besser kennenzulernen. Das hat den Schülerinnen und Schülern besonders gut gefallen, da sie zuvor noch nie Obstsalat gespielt hatten. Noch vor meinem Input zu El Salvador und der dort lebenden indigenen Bevölkerung hielt mir die Schulklasse zum Einstieg eine kleine Präsentation über das Buch „Fliegender Stern“, was sie zuvor im Unterricht gelesen hatte.

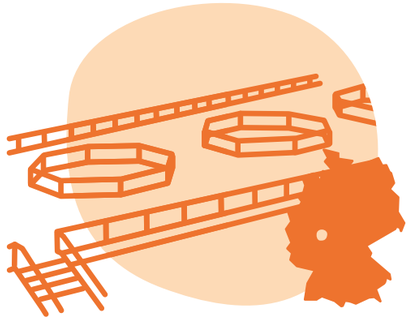
Meine Präsentation über El Salvador ist sehr gut gelaufen. Ich habe den Kindern viele Fragen gestellt und alle haben immer etwas dazu gesagt. Sie haben sehr interessiert gewirkt und waren über die Bilder sehr erstaunt, da El Salvador und Deutschland sehr unterschiedlich aussehen. Als ich den Vergleich mit Deutschland gemacht habe, haben fast alle Schülerinnen und Schüler etwas erzählt.

Anschließend haben wir zwei Aktivitäten zur Sprache gemacht, in denen die Kinder Wörter auf Spanisch und auf Náhuat (indigene Sprache aus El Salvador) gelernt haben. Die Aktivität ist super gelaufen. Die Klasse war sehr interessiert und hat immer alle Wörter wiederholt. Náhuat zu lernen war ein bisschen schwieriger, weil die Aussprache einfach anders und neu war. Allerdings hat es super funktioniert und alle haben viel Spaß gehabt. Die Schülerinnen und Schüler haben sehr kreative und gute Sätze gebaut. Am Ende des Tages haben sie schöne Plakate erstellt, die danach aufgehängt wurden.

Der zweite Tag war kürzer, aber auch sehr spannend. Zunächst haben wir wiederholt, was wir in der letzten Projektstunde gemacht haben und haben dann Videos von traditionellen Tänzen geschaut und traditionelle Musik aus El Salvador gehört. Anschließend haben die Kinder ein Lied mit den Trommeln gelernt, die sie vorab im Unterricht schon gebastelt hatten, und sie haben es für mich gespielt. Es war sehr schön, und sie haben es toll gemacht. Wir haben dann mit einer Runde Mensch-Memory mit den erlernten spanischen Wörtern angefangen. Alle haben sich sehr gut an die Wörter erinnert und die Kinder haben sie auch sehr gut ausgesprochen. Abschließend haben wir alle zusammen einen Tanz einstudiert und der Lehrerin präsentiert.



Standort Gießen



Das ehrenamtliche Standort-Team: Larissa Hugargowitsch, Melanie Schäfer, Elina Velkin, Stefanie Plitt

> Wir sind glücklich und dankbar für so viele motivierte und einsatzbereite Studierende, Lehrkräfte und Schulen, die **Europa macht Schule** zu dem machen, was es ist – ein großer Raum für Austausch, Offenheit, Neues und Gemeinsamkeit.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Brasilien	Artur Madeiro *Rechtswissenschaft*	Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar	11BG & 12HB1	Brasilien-Tour
	Rafaella Carvalho *Law*	Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar	9E	Brasilien entdecken
Griechenland	Maria Perathoraki *Veterinärmedizin*	Clemens-Brentano-Europaschule Lollar	DaZ	Griechenland entdecken
Indien	Jayshree Dhongade *Masters in Agrobiotechnology*	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	6	A trip to India
	Riya Raj *Agrobiotechnology*	Gesamtschule Gießen-Ost	9a Englisch-kurs	Introduction to India
Iran	Yalda Nadiri *Anglistik*	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	8a Englisch-kurs	Mission Iran
Pakistan	Nabiha Rizwan *Agrobiotechnology*	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	9E	Pakistan meets 9E
Vietnam	Tom Pham *Transition Management MSc (Economic Policies)*	Alexander-von-Humboldt-Schule Aßlar	9	Eine kulturelle und kulinarische Reise durch Vietnam

Das Programmjahr am Standort Gießen

Wir blicken auf ein erfolgreiches und lebendiges Programmjahr 2022/23 zurück. Insgesamt konnten wir in diesem Jahr viele **EmS**-Projekte in sieben verschiedenen Schulklassen durchführen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, unseren internationalen Studierenden und natürlich dem Standort-Team interkulturellen Austausch leben. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, im Uni-Hauptgebäude der JLU Gießen eine fantastische Abschlussveranstaltung zu initiieren, die von vielen Schulklassen und unseren internationalen Studierenden mit Begeisterung, Leben und Lachen gefüllt wurde. Es wurden Geschenke und Erinnerungen ausgetauscht, unzählige Fotos gemacht und der ein oder andere Kontakt ausgetauscht.

Das Standort-Team Gießen kann auf ein tolles und erfolgreiches Programmjahr zurückblicken, in dem acht internationale Studierende in Schulklassen im Gießener Umland waren und einen Teil ihrer Heimat und interkulturellen Austausch in die Schulen getragen haben.





EmS verbindet so viele verschiedene Menschen miteinander. Mit anderen Engagierten die Standortarbeit zu organisieren, die Projekte in den Klassen zu sehen, und die herzliche Gemeinschaft sind für mich richtig wertvoll.

> Es gibt so viele schöne **EmS**-Erlebnisse, wir haben unser echt großes Abschlussevent dieses Jahr sehr genossen. Das Jahrestreffen ist auch immer eines der Highlights im Jahr, da man dort auch die anderen Standorte wieder trifft und sich alle so gut verstehen.

Standort Hamburg



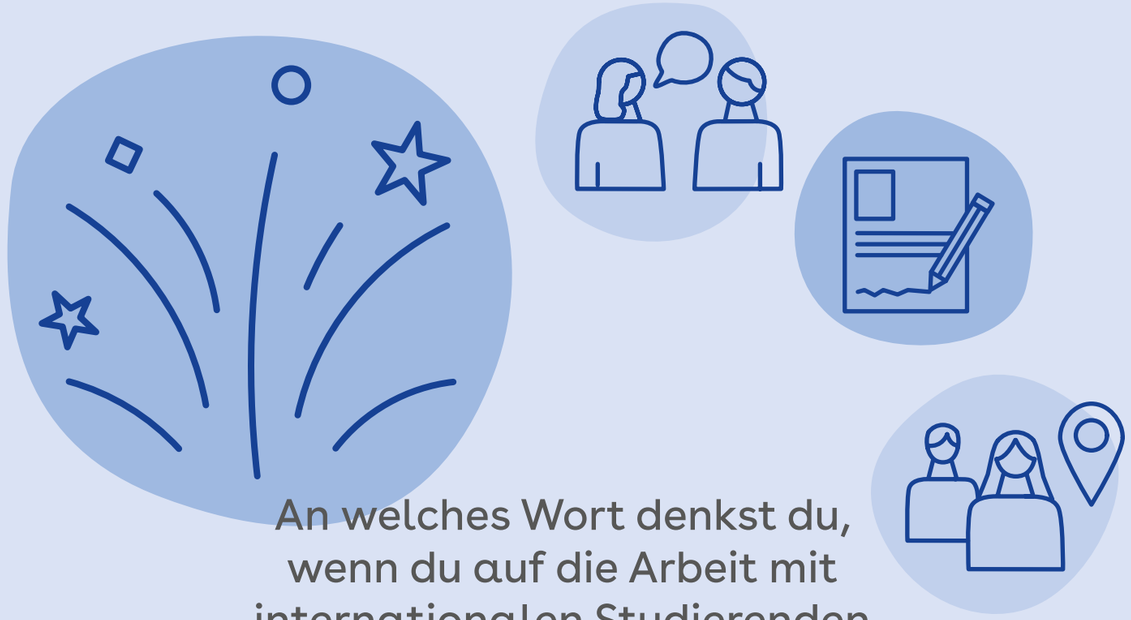
Das ehrenamtliche Standort-Team: Antonia Steinweg, Leonie Frey, Anahit Mikayelyan, Hauke Damerow

> Neue nette Leute auch außerhalb des eigenen Studiengangs kennenzulernen, hat mich dazu bewegt, mich bei **EmS** zu engagieren!



> Das Programm stärkt den europäischen Gedanken!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
China	Xincheng Cai *Law and Business*	Gymnasium am Kattenberge Buchholz i. d. N.	7A	Chinesische Kultur
Dänemark	Christian Nyvang Lund *Master of Law and Business*	Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe	11	Danish Culture and Enterprises
Indien	Romal Kumar *Physics*	Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe	E22t1	Primary school pedagogy in India: the games side
	Romal Kumar *Physics*	Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe	BW22	Stimulating creativity in primary school: the Indian way
Kasachstan	Lana Karyagina *Sozialökonomie*	Ganztagsschule an der Elbe Hamburg	1	Essenskultur in Kasachstan
	Lana Karyagina *Sozialökonomie*	Ganztagsschule an der Elbe Hamburg	2	Kulturzwiebel von Kasachstan
Kroatien	Viktor Kolobara *Law and Business*	Immanuel-Kant-Gymnasium Hamburg	7a	Country presentation – Croatia and Bosnia and Herzegovina
Türkei	Anonym *Law*	Grund- und Stadtteilschule Kirchwerder Hamburg	9	Presentation on Turkey's Culture, History, Traditions, and Turkey's ties with Europe



An welches Wort denkst du, wenn du auf die Arbeit mit internationalen Studierenden zurückblickst?

Standortaktive antworten

Spaß
Erfahrungsaustausch
Vielfalt
Stolz
Bereicherung
Inspirierend
Engagement
Kultur
Projektbericht

Neugier
Kulturaustausch
Freundlich
Diversität
Sichtweisen
Austausch
Offenheit
Freude
Erfahrung

Toleranz
Zusammenarbeit
Kreativität
Motivation
Interesse
Spannend
Einblicke
Wertvoll
Wertschätzung

Standort Hannover

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Natascha Laskowski
Antonia Sawatzki
Moira Fälber
Lena Will
Marlene Wybraniec
Celine Tatus
Kay-Rabea Sturm
und eine weitere Person



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Chile	Macarena Aguero *Spanisch – Didaktik*	Regenbogenschule Seelze	3b	Geografie von Chile, chilenisches Essen und ein bisschen Spanisch
	Macarena Aguero *Spanisch – Didaktik*	Pelizaeus-Gymnasium Paderborn	9	Chile y su cultura en la clase de Español
China	Jingwei Guan *Wirtschaftsingenieurswesen Bachelor*	Gymnasium Goetheschule Hannover	8b	Ein hochdigitales Leben in China
	Wenjie Duan *Allgemein Maschinenbau*	Sophienschule Hannover	12	Konfuzianismus
Indien	Alphonse Mathew *Optical technologies*	Pelizaeus-Gymnasium Paderborn	6d	Top tourist destinations in India
	Chirag Jindal *Data Analytics*	Eugen-Reintjes-Schule Hameln	11 FOT-221	Indo German Relations with Respect to Culture and IT and Introduction to Machine Learning
	Souvaraj De *Elektrotechnik*	Gymnasium Anna-Sophianeum Schöningen	10	Indisches Essen und Yoga
Kanada	Ethan Jenkinson *Wirtschaftswissenschaft*	Pelizaeus-Gymnasium Paderborn	5E	Kleine Entdeckungsreise durch Kanada: Land und Leute, Spiele und kanadisches Fingerfood
Mexiko	César Rivera *Geographie*	Gymnasium Goetheschule Hannover	10	Lernen mit Lebensmitteln – die wirtschaftlichen Beziehungen von der EU und Mexiko erforschen
	Francisco Natanael Tlaseca Ramos *Language Teaching* & Karla Guadalupe Reyes González *Language Teaching*	Gymnasium Goetheschule Hannover	6e	Totenehrung in Mexiko
Rumänien	Anda-Maria Ionică *Tiermedizin*	Regenbogenschule Seelze	3b	Das Märchen „Der vom Fuchs genarrte Bär“
	Anda-Maria Ionică *Tiermedizin*	Regenbogenschule Seelze	4b	Eine Reise entlang der Donau
Russland	Alexey Rybakov *Physik, Chemie, Mathematik*	Pelizaeus-Gymnasium Paderborn	6a	Welt, Mathematik und Drumherum: Katzenstatistik, C. F. Gauß und Statistik der Haustiere in der Welt
	Alexey Rybakov *Physik, Chemie, Mathematik*	Rainald-von-Dassel-Schule Dassel	7b	Welt, Mathematik und Drumherum: Katzen, Kuchen, Karten
Senegal	Daba Camara *Medizinisches Informations-management*	Pelizaeus-Gymnasium Paderborn	Q1	A la découverte du Sénégal – un pays en afrique subsaharienne
	Daba Camara *Medizinisches Informations-management*	Sophienschule Hannover	6a & 6c	Go beyond borders
	Daba Camara *Medizinisches Informations-management*	Integrierte Gesamtschule Kronsberg	5c	Go beyond borders
Vietnam	Vu Hoang Anh Nguyen *Economics*	Rainald-von-Dassel-Schule Dassel	8a	Un voyage à destination de Vietnam

„Indisches Essen und Yoga“ – eine Schulklasse berichtet

Am 18. April 2023 hatten wir einen besonderen Gast bei uns: Raj, ein Student aus Indien. Raj hat uns zuerst etwas über sich selbst erzählt und uns dann einige interessante Fakten über sein Heimatland gegeben. Wir haben erfahren, dass Indien das zweitbevölkerungsreichste Land der Welt ist und dass es im Land selbst viele verschiedene Sprachen und Kulturen gibt.

Anschließend haben wir ein Quiz gespielt, bei dem wir unser Wissen über Indien unter Beweis stellen konnten. Nach dem Quiz brachte uns Raj ein typisches indisches Gericht mit Reis, Bohnen und Käse, das köstlich schmeckte und uns einen guten Eindruck von der indischen Küche vermittelte. Wir genossen die verschiedenen Geschmacksrichtungen und Gewürze, die in der indischen Küche verwendet werden.

Im Anschluss an das Essen wurde versucht, gemeinsam indische Lieder zu singen. Raj hatte uns die Texte auf Hindi und Bengali gegeben und uns erklärt, wie man die Aussprache hinbekommt. Es war sehr lustig und hat uns allen Spaß gemacht. Zum Ende hatten wir noch gemeinsam eine Yogastunde, die von Raj geleitet wurde. Wir lernten dabei verschiedene Yoga-Stellungen und führten sie unter Rajs Anleitung aus. Die Yogastunde war eine großartige Möglichkeit für uns, zu entspannen und unseren Körper zu dehnen und zu kräftigen.

Insgesamt war der Besuch von Raj eine sehr bereichernde Erfahrung, die uns Einblick in die Kultur, Traditionen und Lebensweise in Indien gegeben hat und uns gezeigt hat, wie sich Indien von Deutschland unterscheidet und was die beiden Länder gemeinsam haben..

Wir danken für seinen Besuch!
Schulklasse 10 des Anna-Sophianeums, Schöningen

Standort Köln

Das ehrenamtliche Standort-Team: Nielja Gerhard, Simona Huth



> Für mich bedeutet **EmS** interkultureller Austausch, Neues lernen und ganz viel Freude bei den Projekten.

> Unser Abschlusstreffen in einem kleinen entspannten Rahmen und das Welcome (Back-)Treffen im November, bei dem ich ganz viele tolle Personen von **EmS** kennenlernen durfte, waren für mich das Highlight!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Finnland	Sonja Ruohonen *Sport*	LVR-Förderschule Belvedere Köln	8a	Die nordischen Länder
Griechenland	Ioannis Markodimitrakis *Medizin*	Europaschule Marie-Curie-Gymnasium Neuss	7d	Griechenland in Neuss
Spanien	Ana Rodríguez Díaz *Mehrsprachige Kommunikation*	Heinrich-Böll-Gesamtschule Bornheim	EF	Urlaub in Spanien

Das Programmjahr am Standort Köln

Wir haben uns sehr gefreut, dieses Jahr **Europa macht Schule** am Standort Köln wieder aufleben zu lassen. Es war wunderschön, die internationalen Studierenden bei ihren Projekten begleiten zu können, und wir waren absolut begeistert von der Motivation und dem Engagement, das sie mitgebracht haben.

Ana aus Spanien wollte durch ihr Projekt einer elften Klasse aus Köln vermitteln, dass Urlaub in Spanien weitaus mehr ist als Mallorca und schönes Wetter, indem sie den Schülerinnen und Schülern durch verschiedene Aktivitäten gezeigt hat, wie vielfältig die Städte Spaniens tatsächlich sind. Dabei hat sie die Schulklasse auf eine kleine Reise durch Spanien mitgenommen, um die soziopolitische Situation des Landes sowie die wichtigsten Ereignisse der spanischen Geschichte zu thematisieren. Mittels Debatten, virtueller Besuche und Spielen, die zum Beispiel das Erraten von ko-offiziellen Sprachen Spaniens beinhaltet haben, wurde die Schulklasse animiert, sich Gedanken darüber zu machen, was „Urlaub in Spanien" bedeuten kann.

Besonders schön war es zu sehen, auf wie vielfältige Art und Weise die internationalen Studierenden ihre Projekte in Hinblick auf den Kenntnisstand und die Fähigkeiten der unterschiedlichen Klassen gestaltet haben. Während Ana spezifisch Elemente in ihr Projekt eingebaut hat, die auf das Alter der Schulklasse ausgerichtet waren, die bereits Spanisch als Unterrichtsfach haben, hat Sonja, die aus Finnland kommt und in Schweden studiert, ihr Projekt in einer achten Klasse der LVR-Förderschule Belvedere durchgeführt. Sonja hat beispielsweise neben einer informativen PowerPoint-Präsentation zu den unterschiedlichen nordischen Ländern ein Naturmemory und ein Tool, um einfache Gedichte auf Finnisch und Schwedisch zu schreiben, vorbereitet. Die Gedichte haben die Schülerinnen und Schüler während ihres Besuches geschrieben und anschließend vorgelesen. Sie haben sich besonders über die nordischen Spezialitäten, die Sonja zum Essen mitgebracht hatte, gefreut, und die ganze Schulklasse musste lachen, als Sonja ihnen die Aufgabe gab, das Wort „Jäätelötötterö" (auf Deutsch: Eistüte) auszusprechen.

Was für tolle und kreative Projekte!





Standort Leipzig

Das ehrenamtliche Standort-Team: Fidelia Schlegl



Der Rechtsruck in Europa macht mir Angst, und manchmal fühle ich mich gelähmt vor Sorge. Ich finde, dass es deshalb gerade jetzt sehr wichtig ist, dass internationaler Austausch schon im Kindes- und Jugendalter entsteht. Von den Lehrkräften erhielt ich die Rückmeldung, dass sich die Schülerinnen und Schüler sehr von den Projekten der internationalen Studierenden begeistern ließen. Ich glaube also, dass **EmS** einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum interkulturellen Austausch und Zusammenhalt leistet.



Mein Auslandssemester wurde vom DAAD gefördert. Dieses Auslandssemester war für mich sehr prägend, weshalb ich durch mein freiwilliges Engagement bei **EmS** etwas davon zurückgeben wollte.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Japan	Shoki Hori *Anglistik*	Fanny-Hensel-Schule Leipzig	2–4	The Best Trip Plans!
Kamerun	Bella Ebene Emma Cedric *Global Studies*	Erich Kästner Grundschule Cottbus	5	Kamerun: Afrika in Miniatur

Kultur

Länder-spezifika

Social-Media-Präsenz

Feelgood-manager/-in

Erfahrung

Flexibilität

Teamwork

Toleranz

Interkulturelle Kommunikation

Kommunikation

Geduld

Vasudev Kutumbakam (Indisch für: Die Welt ist eine Familie)

Gelassenheit

Sag uns in einem Wort, was du während deiner Teilnahme bei **EmS** gelernt hast.

Standortaktive antworten

Kommunikations-skills

Hilfsbereit-schaft

Kulturelle Interaktion

Organisation

Umgang mit Social Media

Malgré-Nous

Chinesische Schriftzeichen

Standort München

Das ehrenamtliche Standort-Team: Fabian Wagner, Jannik Werner, Anna Cieslak, Marc Schweiger, Maximilian Knöll, Josephina Thiele





Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Dänemark	Maike Maurer *Bioscience*	Sonderpädagogisches Förderzentrum München Süd-Ost Neuperlach	2	Dänische Kultur durch Bewegung entdecken
	Maike Maurer *Bioscience*	Erzbischöfliche Franziskus-Grundschule München	2	Dänische Kultur durch Bewegung entdecken
Indien	Nayan Lal *Energy and Environment Technologies and Management*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	7	Exploring India and its Culture
Kroatien	Josipa Grubeša *Germanistik und DaF/DaZ*	Otto-Steiner-Schule München	7–9	Kroatien – Fußball und Urlaub oder mehr? Kroatische Erfinder und Erfindungen
Vereinigte Staaten von Amerika	Austin Kellogg *Chemistry*	Staatliche Realschule Gute Änger Freising	8	Growing Up & Living in the USA compared to Germany

„Kroatien – Fußball und Urlaub oder mehr? Kroatische Erfindungen“ – ein Projektbericht von Josipa

In der ersten Unterrichtsstunde hatten wir zunächst eine Vorstellungsrunde gemacht und danach haben wir uns über die Vorkenntnisse über Kroatien unterhalten. Da wir eine Schülerin kroatischer Herkunft in der Klasse hatten, wussten die Schülerinnen und Schüler schon einiges über das Land. Ferner haben wir uns mit kroatischer Kultur und Tradition bekannt gemacht, indem wir gemeinsam ein paar Videos über Klapa-Gesang, Alka von Sinj, Moriskentanz auf der Insel Korčula und über Valpovačko kolo geschaut haben.

In der zweiten Stunde haben wir dann begonnen, über die Erfindungen zu sprechen. Erstens habe ich die Krawatte vorgestellt und danach habe ich exemplarisch gezeigt, wie man eine Krawatte binden kann. Dann habe ich die zehn Krawatten, die ich mitgebracht habe, ausgeteilt und dann war die Schulklasse dran. Die Schülerinnen und Schüler haben das Binden der Krawatte erstaunlich gut gemeistert. Wir hatten dabei unglaublich viel Spaß! Dann ging es weiter mit dem Fingerabdruck. Nach dem Einführungsvideo haben wir auch genauso wie echte Kriminologinnen und Kriminologen gemeinsam unsere Fingerabdrücke mithilfe von ein paar Kugelschreibern und Klebestreifen genommen. Am Ende der Stunde habe ich der Schulklasse kleine Krawatten-Magnete aus Kroatien als Geschenk ausgeteilt. Darüber haben sich alle sehr gefreut!

Das letzte Mal im Klassenzimmer war auch äußerst interessant – wir haben ein paar Worte über die Geschichte des Schreibens ausgetauscht und gesehen, dass man vor der Erfindung des Kugelschreibers mit Federn oder Füllfederhaltern schreiben musste. Das Video über die Verwendung eines Fallschirms war für viele Schülerinnen und Schüler etwas ganz Neues und viele haben zugegeben, dass sie sich nicht trauen würden, so hemmungslos aus einem Flugzeug zu springen und den Fallschirm zu nutzen. Bei der Unterhaltung über Mate Rimac und sein schnellstes elektrisches Auto der Welt haben wir auch etwas über Bosnien und Herzegowina gelernt, da es das Geburtsland des kroatischen Erfinders ist.

Am Ende meines Projektes gab es Schokolade aus Kroatien für alle Anwesenden, einen großartigen Applaus und liebe Abschiedsworte.

Standort Regensburg



Das ehrenamtliche Standort-Team:

Nathalie Stegmüller
Paula Schumann
Tina Hillmann
Leonie Mayr
Carina Mayr
Olesia Chepurnova
Sara Eisenreich

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Clément Thomas *Master of Arts: Interkulturelle Europa-Studien*	Grundschule Schwabelweis Regensburg	1	Eine Reise durch die traditionelle Bretagne
Irland	Alison Carmel Doyle *BWL und Deutsch &* Neasa Madden *BWL und Deutsch*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	1a	Eine Reise nach Irland
Italien	Giorgia Salani *Master IKE (Interkulturelle Europa-Studien)*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	1e	Eine Reise durch Italien (mit den Augen eines Kindes)
Mexiko	Margarita Schmitt *IKE Master*	Mathias-von-Flurl-Schule Straubing	Bank-fachklas-se 11	Europa mag Schokolade
Russland	Olesia Chepurnova *Ost-West-Studien*	Goethe-Gymnasium Regensburg	Profilkurs Russisch	Russische Kultur und Geschichte in der Vergangenheit und heute
Schweiz	Anonym *Lehramt Sonderpädagogik*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	3b	Die Schweiz
Spanien	Clara María Morga Salmerón *Deutsch-Spanische Studien*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	3c	Spanien
	María García Fernández *Spanisch, Kultur, Tanzen, Sport, Galicisch*	Grundschule Schwabelweis Regensburg	3a	Eine Wanderung durch Spanien
	Rocío Guijarro *Spanisch, Sport, Kultur, Tanzen*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	2a	Spanien und die Messe
Tschechische Republik	Gabriela Tůmová *Gesellschaftswissenschaften*	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	1d	Unterschiede und Gemeinsamkeiten der tschechischen und deutschen Kultur
Vereinigte Staaten von Amerika	Jenna Bergeron *Anthropologie*	Maximilian-Kolbe-Schule Neumarkt	11 FI2	Konsum in den USA

„Europa mag Schokolade" – ein Projektbericht von Margarita

Am 11. Mai nahmen zum zweiten Mal Schülerinnen und Schüler der Mathias-von-Flurl-Schule in Straubing am Programm **EmS** teil. Diesmal ging es um Schokolade und wie sie von Mexiko nach Europa gebracht wurde, denn Schokolade ist das am häufigsten konsumierte Lebensmittel in Deutschland.

Das Projekt trug den Titel „Europa mag Schokolade". Für die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse war dies ein interessantes Thema, denn es ging nicht nur darum, Schokolade zu probieren, sondern auch um die Herkunft der Pflanze und die Auswirkungen ihres heutigen Konsums auf die soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.

Das Projekt gliederte sich in drei Module: Im ersten Modul lernte die Schulklasse etwas über die Herkunft des Kakaos, die Eigenschaften der Pflanze, die Entwicklung der Kakaofrucht als Getränk und Lebensmittel und wie die Schokolade zu einer globalen Industrieware wurde. In diesem Modul wurden mehrere Spiele-Aktivitäten wie Hangman, Lotterie, Zeichnen von Zeitlinien und einem Quiz in Kahoot durchgeführt.



Im zweiten Modul beschäftigten sie sich mit der Nachhaltigkeit des Kakaos. Hier arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen zusammen und recherchierten zu einigen Schokoladenmarken in Deutschland, die sich für Nachhaltigkeit und faire Produktion einsetzen. Danach wurde eine Diskussion in der Klasse geführt.

Das dritte und letzte Modul befasste sich mit der Zubereitung heißer Schokolade und einem Vergleich zwischen der Zubereitung in Deutschland und Mexiko. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler mexikanische heiße Schokolade probieren und auch mexikanisches süßes Brot essen, mit dem dieses Getränk zusammen verzehrt wird.

Zum Projektabschluss haben die Schülerinnen und Schüler gesagt, was sie gelernt haben und was ihnen am besten gefallen hat, und es wurden kleine Schokoladenpreise vergeben.

Es war ein sehr interaktives Projekt, an dem die ganze Schulklasse aktiv und mit großer Freude teilgenommen hat. Die Schülerinnen und Schüler lernten interessante Dinge über ihr Lieblingsessen und genossen natürlich eine köstliche Tasse heiße Schokolade.



> **EmS** bedeutet für mich authentische Einblicke in andere Lebensweisen und den Abbau von Vorurteilen!

Standort Tübingen-Reutlingen

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Eleni Kanli
Elke Langbeen
Janine Müller
Matthias Knoch
Katharina Spaett



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Sébastien Victor-Oscar *Katholische Theologie*	HAP Grieshaber Gymnasium Reutlingen	10B	Straßburg, Guadeloupe und der Bezug zu Europa
Polen	Adrianna Kupisz *Cognitive Science*	Minna-Specht-Gemeinschafts-schule Reutlingen	9	Deutsche Besatzung in Polen
Slowakei	Marek Hatala *International Business*	Realschule im Aurain Bietigheim-Bissingen	7C	Meine Heimat: die Slowakei
Spanien	Ariadna Plaza Romo *Chemistry*	Kaufmännische Schule Geislingen	12. Klasse	Eine Reise durch Spanien
	Elba Leon Lopez *Law*	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Filderstadt	Basisfach Spanisch JG12	La Movida Madrileña
	Elba Leon Lopez *Law*	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Filderstadt	9a-d	Die spanische Sprache in der Welt und Madrid
Taiwan	Chun-Hao Chiu *Ethnologie*	Alexander-Fleming-Schule Stuttgart	11	Understanding Taiwan: Inclusive, Diverse, Ambiguous
Türkei	Esma Nur Turhan *Jura (Doktorand)*	Kaufmännische Schule Geislingen	12	Die Vielfalt der Türkei – eine interaktive Reise durch die Türkei
Ukraine	Anonym *Computational Linguistics*	Grundschule an der Steinlach Tübingen	4A	Lasst uns mehr über die Ukraine lernen!

„Die spanische Sprache und das Leben in Madrid“ – ein Projektbericht von Elba

Anfang des Jahres hatte ich die Möglichkeit, spannende Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern der neunten und zwölften Klasse des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums machen zu dürfen. Innerhalb des **EmS**-Projektunterrichts konnten die beiden Klassen etwas über verschiedene Aspekte meiner Sprache und Heimat lernen. Es war interessant, von verschiedenen Erfahrungen ihrer Reisen nach Spanien zu hören. Beide Spanischklassen waren sehr engagiert und ich freue mich sehr, dass ich die Möglichkeit hatte, diese Erfahrung als Teil meines Auslandssemesters zu machen.

Mein **EmS**-Projekt in der neunten Klasse

Für die Klasse 9a–d hatte ich Referate über die Themen „Spanisch in der Welt“ und „Madrid, meine Heimatstadt“ vorbereitet. Wir haben dabei über die spanische Sprache gesprochen, Meinungen ausgetauscht und überlegt, welche Bedeutung die spanische Sprache in der Welt hat.

Danach hat die Schulklasse eine Übung gemacht, bei der sie die verschiedenen Länder identifizieren musste, in denen man Spanisch spricht. Danach haben wir mit der Hilfe meines Projektes Tatsachen gelernt, zum Beispiel, dass Ecuador 300 verschiedene Bananensorten hat und in Peru die kleinste Kirche der Welt steht. Zum Schluss haben wir Bingo gespielt. Drei von den fünf Teams haben am Ende Gleichstand gehabt und somit Süßigkeiten gewonnen!

In meiner zweiten Unterrichtsstunde habe ich über meine Heimatstadt Madrid gesprochen. Aber nicht nur über die kulturellen Sehenswürdigkeiten wie den Palacio Real oder die Puerta de Alcalá, sondern auch über das, was typisch für eine Madrileña oder einen Madrileño ist.



Mein **EmS**-Projekt mit der zwölften Klasse

Dank des hohen Spanischniveaus der Klasse JG 12 hatte ich in meinem zweiten Projekt die Möglichkeit, über La Movida Madrileña zu sprechen. Als Spanierin habe ich die Lieder dieser Kulturbewegung der spanischen Jugend aus den 80er-Jahren geliebt. Deswegen fand ich es eine super Idee, diese Lieder mit den deutschen Schülerinnen und Schülern zu teilen, um ihre Meinung dazu zu hören. Während der zweiten Unterrichtsstunde haben wir uns ein Video angeschaut und drei passende Texte dazu gelesen. Das hat uns geholfen, über den Kontext dieser Kulturbewegung zu diskutieren. Die Klasse hat auch über den Liedtext nachgedacht und interessante Schlussfolgerungen gezogen, zum Beispiel zur Rolle der Frauen in dieser Zeit.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich eine sehr spannende Zeit in beiden Klassen hatte und viele Erfahrungen sammeln konnte. Ich danke allen Schülerinnen und Schülern für ihr Interesse und Engagement in meinen beiden Projekten. Die Projekte im Rahmen von **Europa macht Schule** haben mein Auslandssemester bereichert! Ganz besonders danke ich der Lehrkraft für ihre Zeit und Hilfe.

¡Muchas gracias por todo! (Vielen Dank für alles!)



Standort Würzburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Chrysoula Perathoraki





Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
China	Xiaolei Dong *Informatik*	Franz-Ludwig von Erthal Gymnasium Lohr	7	Ausweg aus der Involution und dem Flachliegen? Ein Rückblick auf meine Mittelschulzeit in Nanjing
Griechenland	Chrysoula Perathoraki *Germanistik und Anglistik*	Dag-Hammarskjöld-Gymnasium Würzburg	6	Kultur und Traditionen in Griechenland
Montenegro	Lejla Alibasic *Germanistik als Fremdsprachenphilologie* & Lenka Lalović *Germanistik als Fremdsprachenphilologie*	Dag-Hammarskjöld-Gymnasium Würzburg	7	Montenegro – Vielfalt in Kleinem
Serbien	Petar Kostić *Germanistik und Lateinische Philologie*	Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg	10	Serbien – gemeinsame Sprache finden; kleines Land, große Menschen: eine serbo-römische Reise
Spanien	Sandra Pérez Jiménez *Infektionsbiologie*	Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach	10	Kulturelle Unterschiede zwischen Spanien und Deutschland

„Kultur und Traditionen in Griechenland" – ein Projektbericht von Chrysoula

Am Anfang meines Projektes „Kultur und Traditionen in Griechenland" gab es eine kleine Kennenlernenrunde mit der Schulklasse 6ad am Dag-Hammarskjöld-Gymnasium Würzburg, in der wir uns alle vorgestellt haben und die Lehrerin kurz über das Projekt erzählt hat. Dann haben die Schülerinnen und Schüler Fragen zu meinem Heimatland und meinem Leben in Deutschland gestellt, die ich beantwortet habe. Ich habe dann über meine Heimat erzählt und Fotos von meiner Heimatstadt gezeigt.

Anschließend haben wir in kleinen Gruppen ein Spiel zur griechischen Mythologie gespielt, was die Schülerinnen und Schüler vorher im Unterricht gelernt haben. Im Anschluss haben wir unser eigenes Wörterbuch erstellt und die eigenen Namen mit griechischen Buchstaben geschrieben. Weil das Projekt kurz vor Weihnachten stattgefunden hat, haben wir gemeinsam Weihnachtstraditionen Deutschlands und Griechenlands vorgestellt und verglichen. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß dabei und haben selbst viel über ihre Weihnachtstraditionen erzählt.

Obwohl es für mich jetzt nicht das erste Mal ist, dass ich bei **Europa macht Schule** mitmache, war es wieder eine tolle Erfahrung in einem Klassenzimmer mein Heimatland vorzustellen. Dass dieses Mal auch die Schülerinnen und Schüler jünger waren, war für mich eine persönliche Herausforderung. Aber das brachte durchaus sehr positive Erfahrungen mit sich, da ich so die Möglichkeit hatte, etwas Neues zu lernen und kreativer zu sein. Außerdem haben alle Kinder sehr aktiv mitgemacht, waren vom Projekt begeistert und haben sehr viele Fragen gestellt.

Am Ende des Projektes hat die Klasse mich mit einem Weihnachtsgeschenk überrascht. Die Schülerinnen und Schüler haben Weihnachtskarten für mich gebastelt. Und passend dazu gab es Süßigkeiten und Weihnachtsgebäck aus Griechenland.



Europa macht Schule als Duo

Wie auf den vorherigen Standortseiten deutlich wurde, lebt **Europa macht Schule** (**EmS**) vom Austausch unterschiedlicher im Programm aktiver Personen. Die Standortarbeit an den diversen Orten in Deutschland führt dazu, dass internationale Studierende und auch Lehrkräfte lokale Unterstützung durch Standort-Teams erhalten und vor Ort mit der Planung und Durchführung der Projekte nicht alleingelassen werden. Bei Fragen, Unsicherheiten oder Problemen können sie sich immer an das Team vor Ort wenden. Hin und wieder kommt es vor, dass sich an Hochschulstandorten kein aktives Team bilden oder halten kann. Dennoch gibt es an vielen Orten Deutschlands motivierte internationale Studierende, die ihr Heimatland an Schulen präsentieren und sich für den internationalen Austausch engagieren möchten. Aus diesem Grund finden in bestimmten Fällen Projekte ohne ein lokales Standort-Team statt. Das heißt, dass mithilfe des **EmS**-Teams im DAAD internationale Studierende mit Lehrkräften in Deutschland in Kontakt gebracht werden, damit auch dort Projekte durchgeführt werden können. Dabei steht das DAAD-Team beratend zur Seite und begleitet die Projektpartner und -partnerinnen dabei, die Welt in das Klassenzimmer zu bringen.

In diesem Programmjahr kann auf insgesamt fünf Projekte zurückgeblickt werden, die als Duo durchgeführt wurden. In Konstanz konnte ein Projekt zur Türkei stattfinden, in Schmalkalden kam eine Schulklasse in den Genuss eines Projektes von zwei indischen Studierenden, in Freiburg wurde ein Projekt rund um das Vereinigte Königreich durchgeführt und in Halle (Saale) waren togolesische Studierende in zwei Schulklassen zu Gast. Eine Vielfalt, die zeigt, dass auch Projekte als Duo wunderbar funktionieren und eine Bereicherung für alle Beteiligten sind!



> Ich fühle mich sehr geehrt und freue mich, dass ich an diesem Projekt von **Europa macht Schule** teilnehmen durfte.
>
> Jacqueline Akeda, internationale Studierende aus Togo in Halle





Stadt	Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Freiburg	**Vereinigtes Königreich**	Charlotte Kirk *Anglistik*	Mathias-von-Neuenburg Schule Neuenburg	5	The British Royal Family
Halle	**Togo**	Jacqueline Akeda *Germanistisches Institut*	Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ Halle	11	Eine Reise durch „typische“ togoische Speisen
Halle	**Togo**	Sibidi Boukale *Institut für Germanistik*	Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ Halle	10	Traditionelle Tänze beim Moba-Volk in Nordtogo: Umstände und kulturelle Werte
Konstanz	**Türkei**	Miray Gökkaya *Speech and Language Processing*	Geschwister-Scholl-Schule Konstanz	10a	Türkiye
Schmalkalden	**Indien**	Keerthibaalan Thiruvalluvan *Mechatronics and Robotics* & Shelldhon Victor David *Master in Mechatronik und Robotik*	Staatliche Grundschule Schmalkalden	4A	Indien





Europa macht Schule auf Deutschlandreise

Auch im 17. Programmjahr konnten wieder jenseits der etablierten Hochschulstandorte internationale Begegnungen stattfinden. Der Fokus, der hierbei auf Regionen liegt, die bislang keine oder nur sehr wenige internationale Studierende und Schulklassen im Rahmen der Projektarbeit von **EmS** zusammenbringen konnten, bleibt nach wie vor bestehen.

Sowohl internationale Studierende als auch Schulklassen können hiervon profitieren. Denn nicht nur Schulklassen kommen in den Genuss, interkulturell sensibilisiert und für einen möglichen Auslandsaufenthalt in der Zukunft motiviert zu werden. Auch die internationalen Studierenden bekommen so die Chance, Teile Deutschlands kennenzulernen, die ihnen vielleicht noch unbekannt waren.

In diesem Programmjahr konnten so insgesamt 28 Projekte auch außerhalb der großen Hochschulstandorte durchgeführt werden. Besonders erfreulich ist hierbei, dass die Projekte an den unterschiedlichsten Schulformen umgesetzt wurden. So fand der internationale Austausch nicht nur in Gymnasien statt, sondern beispielsweise auch in Schulen mit zwei Bildungsgängen oder berufsbildenden Schulen. Und auch die Heimatländer der internationalen Studierenden könnten nicht vielfältiger sein: Neben Projekten zu deutschen Nachbarländern wie Frankreich oder Dänemark, gab es ebenfalls Projekte zu Indien, Tansania oder China.



Die Schülerinnen und Schüler waren sehr neugierig, energiegeladen und offen dafür, neue Dinge auszuprobieren. Sie wollten auch alles beantworten, was sie wussten. Es war toll, mit ihnen zu reden. Alles lief sehr gut und glatt. Ich freue mich, dass mehr Menschen etwas über Indien wissen!

Urvashi Negi, internationale Studierende aus Indien am Standort Bonn



Sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung des Projekts waren sehr spannend und haben sehr viel Spaß gemacht. Ich habe viel über mich selbst gelernt: dass ich ziemlich kreativ sein kann, dass ich vor einem Klassenzimmer ohne Probleme sprechen kann, dass ich mein Programm ziemlich gut anpassen und adaptieren kann, wenn die Unterrichtszeit fehlt. Ich habe mir schon immer überlegt, Lehrerin zu werden, und **EmS** hat mir mit meiner beruflichen Orientierung sehr geholfen, also danke!

Camille Pousseur, internationale Studierende aus Frankreich am Standort Flensburg



Das **EmS**-Programmjahr in Zahlen

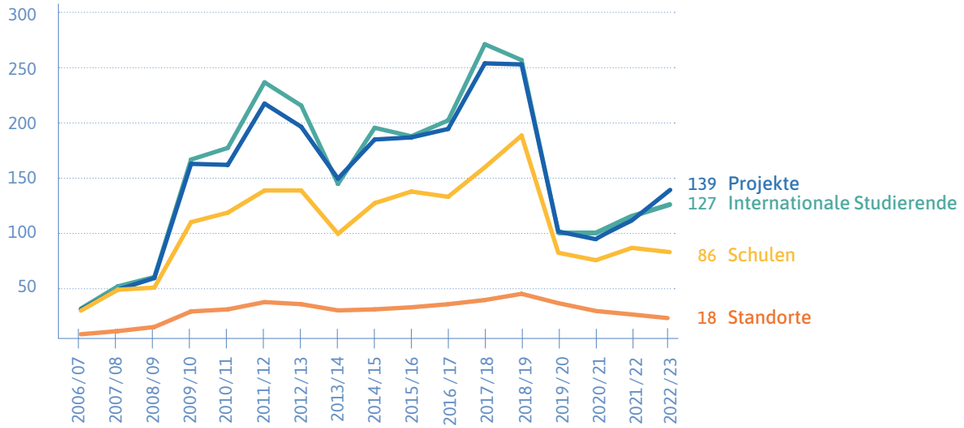
Das 17. Programmjahr endet bei **EmS** kurz vor seiner Volljährigkeit mit erfreulichen Zahlen. Das Jahr war intensiv und voller zahlreicher Treffen, Veranstaltungen und bunter Projekte. Doch wie viele internationale Studierende haben wie viele Projekte durchgeführt? An wie vielen Standorten konnten wie viele Schulen erreicht werden? Das wollen wir uns an dieser Stelle genauer anschauen!

EmS erholt sich langsam, aber sicher von der Coronapandemie und deren Nachwirkungen. Wie in den Vorjahren steigen die Projektzahlen kontinuierlich. 2021/22 führten noch 116 internationale Studierende 113 Projekte durch. In diesem Programmjahr 2022/23 waren es bereits 127 Studierende aus der ganzen Welt, die insgesamt 139 Projekte durchführen konnten! Was für eine schöne Zahl. An insgesamt 86 Schulen fand ein internationaler Austausch mit Studierenden aus 44 unterschiedlichen Ländern statt. **EmS** wird immer bunter und vielfältiger! Auch wenn dieses Jahr nur 18 verschiedene Standorte in Deutschland aktiv waren, zeigt die Tendenz: Es geht weiterhin bergauf und gemeinsam mit allen ehrenamtlichen **EmS**-Aktiven können wir für ein gemeinsames Europa und ein weltweites Verständnis einstehen!

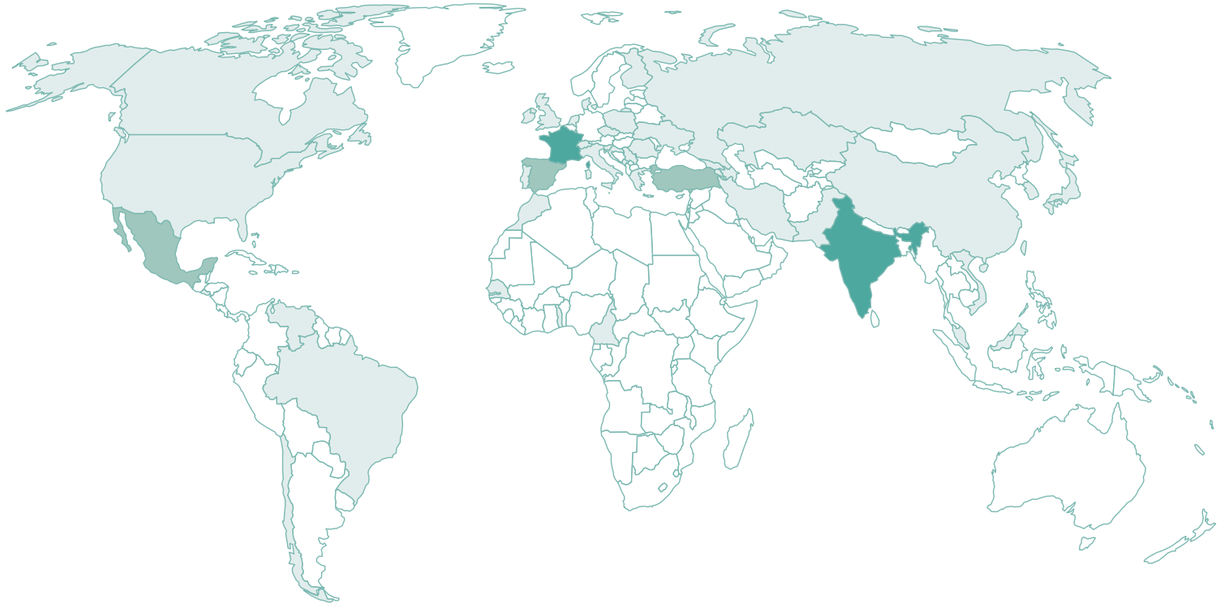
Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch nach 17 Jahren voller internationalem Austausch jedes Jahr neue Länder von unterschiedlichen Kontinenten zu **EmS** stoßen. So konnten in diesem Programmjahr das erste Mal Studierende aus Senegal, Pakistan, Malaysia und El Salvador ihr Heimatland vor Schulklassen in ganz Deutschland präsentieren. Wir freuen uns, dass so viele Studierende aus Europa, aber auch von Mittelamerika bis hin zu Asien und Afrika am Programm teilnehmen, dadurch für den internationalen Austausch begeistern und zeigen, wie Europa auch mit anderen Regionen der Welt verbunden ist.

Folgende Statistik zeigt pro Programmjahr die Anzahl aller Standorte, Schulen, internationalen Studierenden und den **EmS**-Projekten seit dem Bestehen des Programms:

EmS-Entwicklung 2006–2023



Teilnehmende Nationen im Programmjahr 2022/23



Back to School – unser erstes Programmjahr!

Im September 2022 fiel der Startschuss für **Back to School** (**BtS**), unsere neue Programmlinie von **EmS**: Studierende konnten sich ab dann für ein **BtS**-Projekt anmelden.

Mit **BtS** bieten wir Studierenden, die an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind und im Ausland studiert oder ein Praktikum absolviert haben, die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, die sie in Europa und der Welt gesammelt haben, mit Schülerinnen und Schülern in Schulklassen in ganz Deutschland zu teilen.

Im Programmjahr 2022/23 haben 19 Studierende insgesamt 22 kreative und interaktive **BtS**-Projekte zu ihrem jeweiligen Gastland mit Schülerinnen und Schülern gestaltet, in den meisten Fällen an ihrer ehemaligen Schule.

Für die Studierenden ist **BtS** eine niederschwellige Möglichkeit, mit einem kleinen Projekt ihre Auslandserfahrungen fortleben zu lassen, mit der jüngeren Generation zu teilen, diese selbst für einen Auslandsaufenthalt zu gewinnen und so zum internationalen Austausch beizutragen.

Im Sinne der demokratischen Teilhabe konnten unsere teilnehmenden Studierenden im Programmjahr 2022/23 Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedlicher Schulformen für einen möglichen eigenen späteren Auslandsaufenthalt begeistern, Vorurteile zu ihren jeweiligen Gastländern abbauen und somit ein friedliches Miteinander verschiedener Nationen fördern.

Auch vom **BtS**-Team beim DAAD gibt es Neuigkeiten: Im Juni 2023 konnten wir Dominic Volk im Team, bisher bestehend aus Parastou Mowlavidjou und Juliane Hansen, begrüßen!

BACK to SCHOOL

Wie blicken wir zurück auf unser erstes Programmjahr und worauf freuen wir uns?



Es ist schön zu sehen, dass Studierende sich ehrenamtlich engagieren und ihre geringe Zeit für das **BtS**-Projekt verwenden. Die Projekte selbstständig vorbereiten und in einer Schulklasse durchführen. Das erfordert auch viel Mut. Ich freue mich auf die nächsten Projektdurchführungen.

Parastou



Als neustes Teammitglied bei **Back to School** freue ich mich auf das, was vor mir liegt. Ich finde es sehr gut, dass den Studierenden mit der Programmlinie die Möglichkeit gegeben wird, Schülerinnen und Schülern von ihrem Auslandsaufenthalt zu erzählen und so den Blick auf Europa und die Welt zu öffnen. Ich bin gespannt auf die ersten Projektberichte im neuen Programmjahr!

Dominic

Es hat mir viel Spaß gemacht, die ersten **Back to School**-Projekte zu begleiten und zu sehen, welch kreative Projekte die Studierenden zu ihren Auslandsaufenthalten mit den Schülerinnen und Schülern gestaltet haben. Nun freue ich mich darauf, unsere Programmlinie weiterzuentwickeln und viele weitere Studierende für ein Engagement bei **Back to School** im neuen Programmjahr zu gewinnen!

Juliane

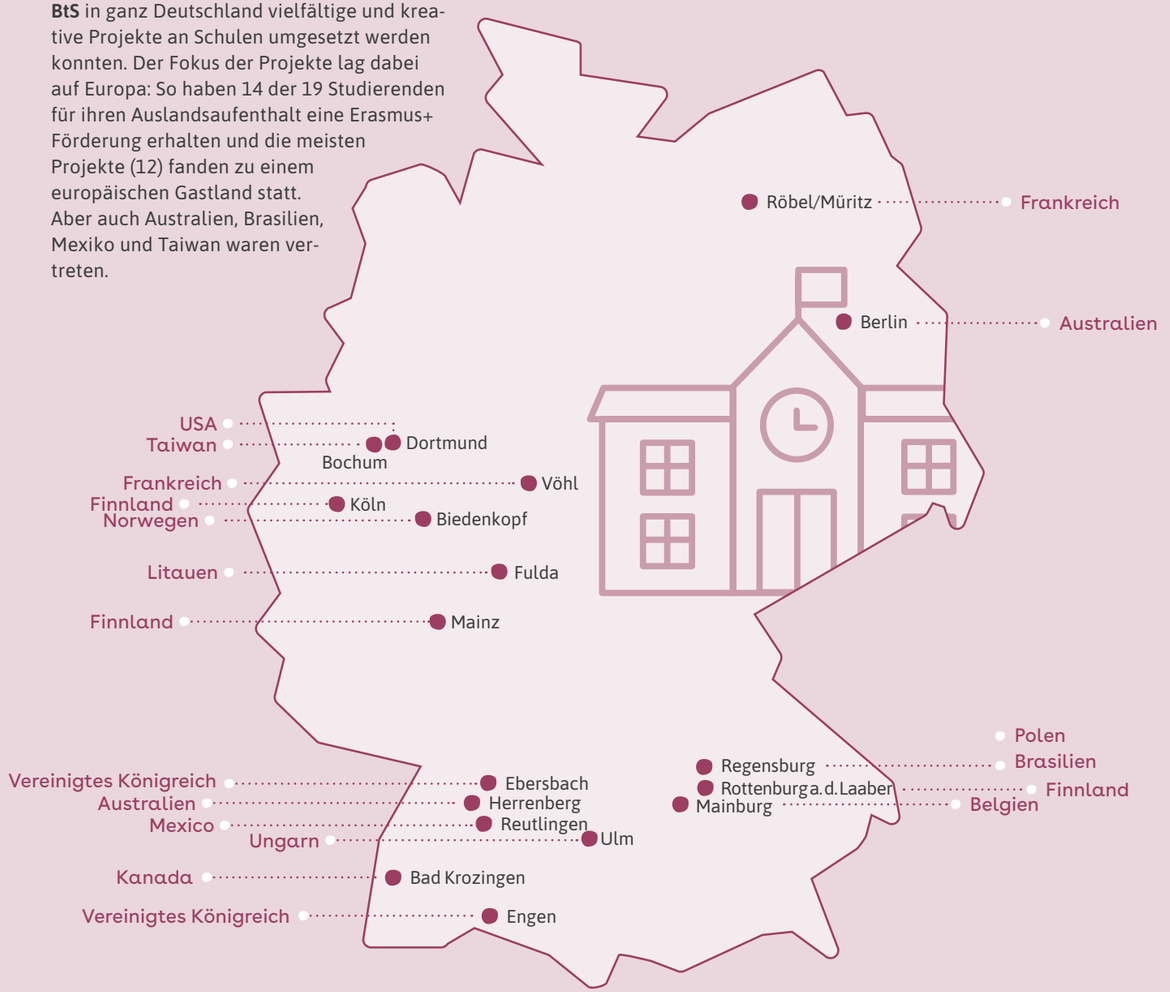


BtS-Projekte im Programmjahr 2022/23

Gastland	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Australien	Leonie Horntrich *Lehramt*	Vogt-Hess-Schule Herrenberg	6	Australien, mehr als Koalas & Kängurus – Aboriginal Cultures
	Anonym *Grundschullehramt*	Südgrundschule Zehlendorf	1	Tierwelt Australien
Belgien	Stefanie Bareuther *International Cultural and Business Studies*	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg	11	Mein Auslandspraktikum zwischen E-Autos, Waffeln, Mehrsprachigkeit, Bier, Pommes und vielen tollen Erlebnissen
Brasilien	Michael Zenger *Maschinenbau*	Berufliche Oberschule Regensburg	12	Arbeiten und Leben in Brasilien: eine Einführung in die brasilianische Gesellschaft und Wirtschaft
Finnland	Simon Mohr *Wirtschaftsinformatik*	Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss Mainz	11	Get to know Finland
	Anonym *Maschinenbau*	Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln	10	Einen Auslandsaufenthalt in Finnland selber erleben
	Felix Muck *Angewandte Wirtschaftspsychologie*	Staatliche Realschule Rottenburg an der Laaber	10	Das Ausland und seine Möglichkeiten (zweimal durchgeführt)
Frankreich	Janina Koch *Rechtswissenschaften*	Schulcampus Röbel/Müritz	10 und 11	Frankreich – immer einen Aufenthalt wert? (zweimal durchgeführt)
	Anonym *Demokratische Politik und Kommunikation*	Ederseeschule Herzhausen	10	Deutsch-französische Freundschaft
Vereinigtes Königreich	Anonym *Lehramt*	Raichberg-Gymnasium Ebersbach	11	Studying in the UK
	Jana Gleichauf *Englisch und Politikwissenschaften*	Gymnasium Engen	9	Belfast: eine Stadt, zwei Welten
Kanada	Mila Sauer *Psychologie*	Kreisgymnasium Bad Krozingen	7	Back to School Projekt
Litauen	Nele Hartmann *Internationale Gesundheitswissenschaften*	Medischulen Fulda	1. Lehrjahr der Physiotherapieausbildung	Back to School – das Länderquiz
Mexiko	Dejan Eric Mario Frommann *International Finance Management*	Theodor-Heuss-Schule Reutlingen	12	Back to School Projekt
Norwegen	Maike Labenz *Sport und Sportwissenschaft*	Lahntalschule Biedenkopf	12	Gesundheit und Motive im Sport
Polen	Annamarie Dietz *Volkswirtschaftslehre*	Von-Müller Gymnasium Regensburg	9	Unterschätztes Polen
Taiwan	Tim Steczka *Politik, Wirtschaft und Philosophie*	Schiller-Schule Bochum	10 und 11	Auf Entdeckungsreise durch Taiwan (zweimal durchgeführt)
Ungarn	Amelie Peteler *Rechtswissenschaften*	St. Hildegard Gymasium Ulm	11	Erasmus-Präsentation Ungarn
Vereinigte Staaten von Amerika	Fatima Kubat *Lehramt an Grundschulen*	Fine-Frau Grundschule Dortmund	4	College-Leben in den USA

Übersichtskarte der **BtS**-Projekte

Die folgende Übersicht verdeutlicht, dass mit **BtS** in ganz Deutschland vielfältige und kreative Projekte an Schulen umgesetzt werden konnten. Der Fokus der Projekte lag dabei auf Europa: So haben 14 der 19 Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt eine Erasmus+ Förderung erhalten und die meisten Projekte (12) fanden zu einem europäischen Gastland statt. Aber auch Australien, Brasilien, Mexiko und Taiwan waren vertreten.



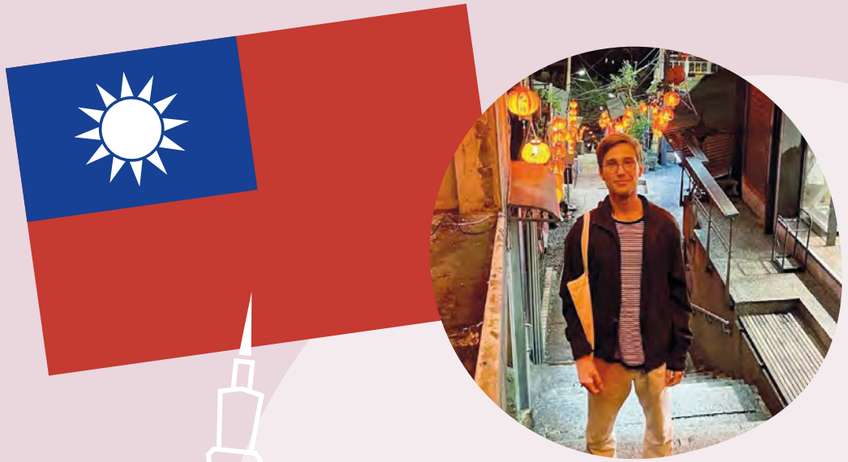
BtS-Eindrücke aus erster Hand

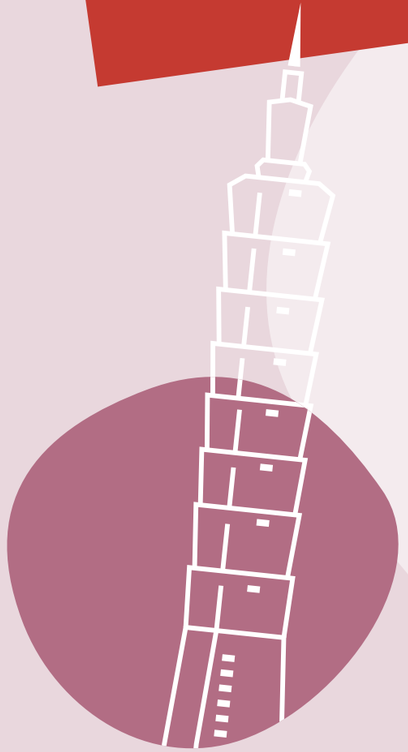


Durch Erfahrungen inspirieren!
Es war für mich eine große Ehre, an meiner alten Realschule einen interaktiven Vortrag zu gestalten und umzusetzen. Selbst im jungen Alter können meiner Meinung nach Erfahrungen andere inspirieren und Möglichkeiten aufzeigen. Durch den gemeinsamen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern kann jeder für sich gegebenenfalls neue Wege entdecken.

Felix







Back to School ist eine Win-win-Situation für alle! Interessierte Studierende können ihre Erfahrungen weitergeben und Schülerinnen und Schüler bekommen dadurch die Möglichkeit, für zwei Schulstunden in die Kultur eines anderen Landes einzutauchen.

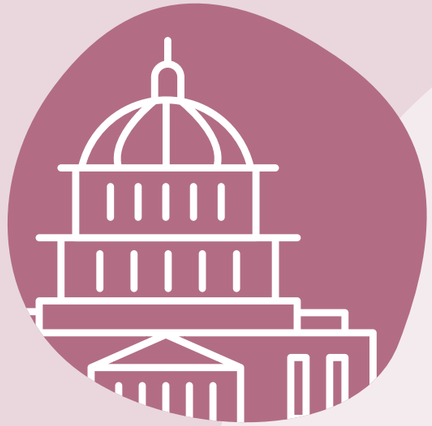
Tim





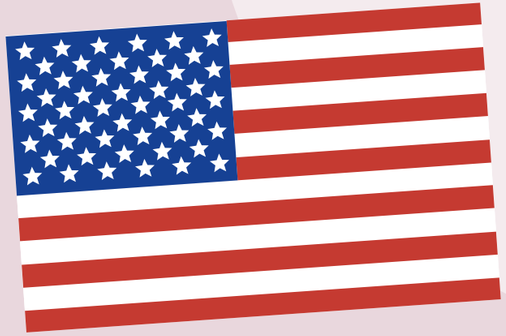
Mir hat das **BtS**-Projekt insgesamt sehr viel Freude bereitet. Es ist ein sehr schönes Gefühl, die Neugierde von jüngeren Menschen in Bezug auf neue Kulturen und Länder zu wecken! Sehr gerne würde ich mich auf diese Art und Weise weiter engagieren wollen!

Mila





Die Reise in die USA war nicht nur aufregend und spannend, sondern eine Bereicherung meiner Persönlichkeit. Man findet nicht nur den Weg zu anderen Menschen, sondern auch zu sich selbst. Durch die Teilnahme an **Back to School** war es mir möglich, meine Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern zu teilen und viele von ihnen zu inspirieren.

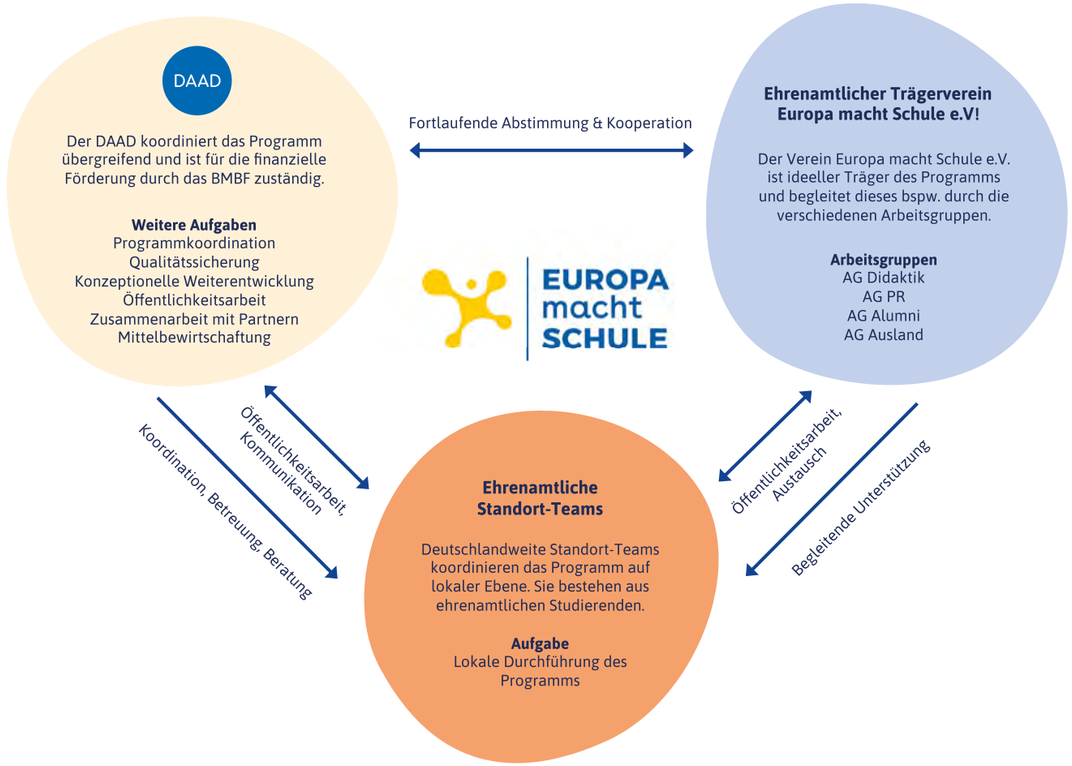


Fatima

Fernweh
Mopsen
Papagei
bunt
Freiheit
Jein
Apfelmus
doch
Klappbett
Eierschalen-sollbruchstel-lenverursacher
Geborgenheit
leuchten
auf
verschlimm-bessern
Ball
Quatsch
kratzbürstig
Gib dein deutsches Lieblingswort an!
Standortaktive antworten
friemelig
Spätzle
Wanderlust
Mai
Oachkatzlschwoaf
Schmetterling
Kartoffel-püree
Blick-über-den-Tellerrand
Inter-kulturell
Natur-Schauspiel-Spielplatz
Wunderbar
flauschig

Organisationsstruktur von **Europa macht Schule**

Das Programm **Europa macht Schule** wird vom Verein Europa macht Schule e. V. getragen und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Bonn koordiniert. Lokal umgesetzt wird es von den ehrenamtlichen Standort-Teams, indem diese internationale Studierende und Lehrkräfte anwerben, sie miteinander in Kontakt bringen und sie über das gesamte Programmjahr im Rahmen der Projekte betreuen. Unterstützt werden sie dabei vom **EmS**-Team im DAAD und vom Verein Europa macht Schule e. V.



Auf den folgenden Seiten bietet sich die Gelegenheit, sowohl das **EmS**-Koordinationsteam im DAAD als auch den ehrenamtlichen Trägerverein Europa macht Schule e. V. näher kennenzulernen.

Das **EmS**-Koordinationsteam im DAAD

Die Koordination des Programms **Europa macht Schule** (**EmS**) erfolgt in hauptamtlicher Tätigkeit in der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, die im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Bonn angesiedelt ist.

Im Programmjahr 2022/23 besteht das **EmS**-Koordinationsteam aus folgenden Personen und deren Tätigkeitsfeldern:



Raffaella Lesizza

- Koordination und Weiterentwicklung der Programmdurchführung von **EmS** und Projekten von **EmS** auf Deutschlandreise
- Schulung zur **EmS**-Programmeinführung
- Öffentlichkeitsarbeit des Programms
- Anwerbung und Ausbau von neuen **EmS**-Standorten



Lisa Greinch

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Schulungen
- Pflege der **EmS**-Website
- Erstellung von **EmS**-Publikationen
- Öffentlichkeitsarbeit des Programms



Elisabeth Gruber

- Pflege der **EmS**-Website
- Prüfung von Anträgen, Berichten und Abrechnungen
- Anmeldemanagement
- Koordination von Projekten von **EmS** auf Deutschlandreise



Dominic Volk

- Anmeldemanagement
- Prüfung von Anträgen, Berichten und Abrechnungen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Schulungen
- Unterstützung der Koordination der Programmlinie **Back to School (BtS)**

Der Trägerverein Europa macht Schule e. V. stellt sich vor

Der Trägerverein Europa macht Schule e. V.

Der Verein Europa macht Schule e. V. wurde 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet. Er ist Träger des Programms **Europa macht Schule**. Sein Ziel ist es, durch persönlichen Kontakt zwischen Menschen das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa zu stärken und demokratische Werte zu fördern. Vor allem junge Menschen sollen für die vielfältigen Kulturen in Europa und darüber hinaus begeistern und ihr Engagement für einen internationalen Austausch unterstützen. All diejenigen, die sich für den weltweiten Austausch begeistern können, sind herzlich eingeladen, in einem ehrenamtlichen Standort-Team mitzuhelfen, die Aktivitäten von Europa macht Schule e. V. mitzugestalten, in einer AG mitzuhelfen oder unsere Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/verein



Arbeitsgruppen des Vereins

Eine Möglichkeit der Mitwirkung im Verein ist das Engagement in einer Arbeitsgruppe. Diese befassen sich mit Themen, die besonders wichtig sind, um **Europa macht Schule** weiterzuentwickeln. Sie unterstützen den Vereinsvorstand bei der regelmäßigen Arbeit und gestalten die Zukunft des Programms mit. Die Mitarbeit in einer AG ist nicht an einen Standort gebunden. Zurzeit gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen „Didaktik“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Auslandsstandorte“ und „Alumni“.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/ags

Der Vorstand von Europa macht Schule e. V. im Programmjahr 2022/23



Robert Gieske

Vorstandsvorsitzender



Julia Ortmann

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende



Simona Telbanhofer

Kassenwartin



Nathalie Stegmüller

Beisitzerin,
Leitung AG Ausland



Thanh Vy Tran

Beisitzerin,
Leitung AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)



Dominik Heuß

Beisitzer,
Leitung AG Didaktik



Franziska Sahm

Beisitzerin,
Leitung AG Didaktik



Eleni Kanli

Beisitzerin,
Leitung AG Didaktik,
Standortkoordinatorin Tübingen-Reutlingen

Überblick der Aktivitäten des Vereinsvorstands und der Arbeitsgruppen

Feierlicher Abschluss des Programmjahres in Tübingen

Vom 30. Juni bis 02. Juli 2023 hieß es für den Verein Europa macht Schule e. V. endlich wieder: Jahrestreffen! Im wunderschönen Tübingen wurde gemeinsam das vergangene Programmjahr mit Ehrenamtlichen aus ganz Deutschland, Alumni/-ae, dem Verein und einem Teil des DAAD-Koordinationsteams gefeiert. In einem abwechslungsreichen Programm hatten die Teilnehmenden Zeit sich zu vernetzen und auszutauschen, neue Freundschaften zu schließen, Ideen zu entwickeln und sich selbst für das erfolgreiche Programmjahr zu feiern. Ein großes Highlight dabei: die Anwesenheit einiger **EmS**-Alumni/-ae und internationaler Studierender aus Tübingen-Reutlingen und Köln! So konnten Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen entwickelt werden, zum Beispiel wie das gesammelte **EmS**-Wissen mit neuen Standorten und in den Arbeitsgruppen (AG) geteilt werden kann.

In der AG-Gruppenarbeitsphase wurde dafür die Präsenz auf dem Alumniportal Deutschland (APD) vorgestellt. In den anderen Gruppen wurde zudem an der Weiterentwicklung von **Europa macht Schule** im Ausland, in den sozialen Medien und an der internen Vernetzung sowie Rollenaufteilung innerhalb der Standorte gearbeitet. Ein weiterer besonderer Gast war Fabian Weis vom Verband Deutscher Studierendeninitiativen (VDSI e. V.), der den Verband vorgestellt hat. **Europa macht Schule** besitzt aktuell einen Beobachter/-innenstatus mit der Intention, dem Verband beizutreten.

Ein Programmpunkt war zudem die diesjährige Mitgliederversammlung, bei der zwei Kandidat/-innen für einen Vorstandsposten aufgestellt wurden. Die Vereinsmitglieder konnten bis Ende Juli 2023 abstimmen und haben Felix Oberem als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Nach diesem erfolgreichen Jahrestreffen werden alle nun hoffentlich gestärkt und mit frischen Ideen in das neue Programmjahr starten. Wir freuen uns jetzt schon auf das Jahrestreffen 2024 in Köln.

Robert, Julia, Dominik, Thanh Vy, Eleni, Franzi und Nathalie vom Vorstand des Vereins Europa macht Schule e. V.





AG Didaktik – voll durchgestartet nach Corona

Das erste Treffen der AG Didaktik fand in diesem Programmjahr Anfang Dezember 2022 statt und läutete damit auch stimmungsvoll die Vorweihnachtszeit für uns ein. Nach einem gemeinsamen ersten Abend fand am Samstagmorgen eine produktive Arbeitsphase zu zwei zentralen Themen statt: zur Optimierung des Leitfadens für internationale Studierende sowie zum Erarbeiten neuer Möglichkeiten zur Gewinnung von Standortmitgliedern.

In einem weiteren virtuellen AG-Treffen im Mai 2023 durften wir dann kreativ werden und Flyer für die AG Ausland und somit für die Auslandsstandorte von **EmS** gestalten. Ein erster Entwurf des Flyers wurde dann beim Jahrestreffen in Tübingen Anfang Juli weiter optimiert. Gleichzeitig erstellten wir dort auch im Rahmen der Gruppenarbeitsphase Rollenbeschreibungen für die verschiedenen Tätigkeiten der Standortmitglieder, die die Standort-Teams bei ihrer Arbeit zukünftig unterstützen sollen. Alles in allem blicken wir auf ein sehr produktives AG-Jahr zurück, in dem wir viele unserer Ziele aus dem Vorjahr erreichen konnten.

Auch für unser nächstes AG-Treffen, das am 17./18. November 2023 in Mainz stattfinden soll, sind wir schon jetzt motiviert und voller frischer Ideen – neue Gesichter sind aber natürlich auch herzlich willkommen!

Eleni, Franzi und Dominik für die AG Didaktik

Gründungsseminar der AG Ausland

Zum ersten Mal seit 2019 fand wieder ein Gründungsseminar statt, bei welchem internationale Studierenden die Grundlagen zur Gründung eines neuen **EmS**-Standorts außerhalb von Deutschland lernen. Am 13. und 14. Mai 2023 trafen sich dafür acht **EmS**-ler/-innen in Köln: Felix und Nathalie aus der AG Ausland, Julia in einer Doppelfunktion aus AG und Standortgründerin in Valencia (Spanien) und fünf internationale Studierende voller Tatendrang, selbst einen **EmS**-Standort zu gründen.

Seit dem Wiederaufbau der AG Ausland nach dem Jahrestreffen 2022 in Hannover ist nämlich einiges passiert: Die AG konnte Standorte in Bergen und Valencia aufbauen, woraufhin dort bereits erste Projekte durchgeführt wurden. Außerdem erstellte beziehungsweise übersetzte sie etliche Materialien wie Flyer oder PowerPoint-Vorlagen. Die Krönung des Ganzen war die Ausarbeitung des Gründungsseminars.

Während am Samstagvormittag ein Teil noch zum Gründungsseminar anreiste, lernte der andere Teil auf einem kleinen Spaziergang den Dom und die Altstadt von Köln kennen. Nachdem schließlich alle angekommen waren, gab es eine kleine Stärkung im Café, um voller Energie in die Arbeitsphase zu starten, denn es standen viele Inhalte auf dem Programm: Grundlagen zu Europa, dem DAAD, unserem Verein Europa macht Schule e. V. und Ideen, wie wir **EmS** auch außerhalb von Deutschland aufbauen können. Durch die aktive Mitarbeit und die interessierten Fragen aller wurde unser Wochenende durch einen spannenden und lebendigen Austausch bereichert.

Zusätzlich hatten wir am Samstag einen besonderen Gast: Eliza vom Standort Bergen (Norwegen) hat sich online zugeschaltet, um neben Julia über ihre Erfahrungen als Standort(neu)gründerin in Norwegen zu berichten. Beide haben nämlich bereits erfolgreich erste **EmS**-Projekte außerhalb Deutschlands ermöglicht. Den Samstagabend verbrachten wir gemütlich gemeinsam am Deutzer Rheinufer.



Am Sonntag stand alles unter dem Motto „konkret sein". Dafür hat die AG den Neu-Gründer/-innen alle bereits erstellten Dokumente und Vorlagen erklärt. Es war auch genügend Zeit, sich erste Schritte für die eigene Gründung zu überlegen und mögliche Kontaktpersonen und Schulen zu recherchieren. Abschließend wurden sozusagen Brücken zu den neuen Standorten gebaut.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, dass die zukünftigen Standorte Wien, Florenz, Madrid, Straßburg und Clermont-Ferrand schon bald eigene **EmS**-Projekte durchführen werden!

Nathalie für die AG Ausland

Der Start ist geschafft: Die AG Alumni nimmt Fahrt auf

Die AG Alumni ist eine der vier Arbeitsgruppen des Vereins Europa macht Schule e. V. und bringt seit dem **EmS**-Jahrestreffen 2022 in Hannover wieder ehemalige **EmS**-ler/-innen und Standortaktive näher zusammen. Im sommerlichen Hannover haben wir uns 2022 in kleiner Gruppe erstmals Gedanken dazu gemacht, wie wir die **EmS**-Familie zusammenrücken lassen können und welche Bedürfnisse unsere Alumni/-ae und Standortaktiven haben. Hierbei sind unsere drei Hauptarbeitsfelder für die Arbeit im zurückliegenden Programmjahr entstanden:

1. An zentraler Stelle steht für uns, die Programmarbeit der Standorte zu unterstützen, damit **EmS** weiterhin so viele internationale Studierende erreicht und so vielen Schülerinnen und Schülern die Welt ins Klassenzimmer bringt wie bisher. Viele Projekte heißt viel Erfahrung, welche an den Standorten für unzählige tolle Projekte sorgt, jedoch oft verloren geht, wenn ein Teammitglied einen Standort verlässt oder wechselt. In der AG haben wir daher im „Projekt Übergabe" die Idee eines kleinen Leitfadens weiterentwickelt. Eine kurze Checkliste soll den Standortmitgliedern am Ende eines Jahres ermöglichen, ihre ganz eigenen Standorterfahrungen, Tipps und Tricks zu dokumentieren und in der Staffelübergabe nach einem Programmjahr an das neue Standort-Team weiterzugeben. Mit einem Blick zurück starten die Standorte so bald jedes Jahr mit viel bewährtem Wissen in ein neues Programmjahr voller neuer Begegnungen.



2. Inhalte und Erfahrungen sind wichtig, aber im Mittelpunkt stehen bei **EmS** die vielen, vielen begeisterten lokalen und internationalen Studierenden, Ehrenamtlichen und Mitstreitenden, die hinter all den bunten Projekten stecken. Unsere zweite Frage daher: Wie können wir euch alle zusammenbringen und vernetzen? Nach vielen Stunden Denkarbeit und unzähligen Telefonaten mit dem DAAD-Koordinationsteam haben wir begonnen, **EmS** ins Alumniportal Deutschland (APD) zu holen, um dort eine digitale Heimat für alle Standortaktiven und Alumni/-ae zu schaffen. Hier können sich alle aktiven und ehemaligen **EmS**-Standortmitglieder seit dem Jahrestreffen 2023 in Tübingen registrieren, um Tipps und Tricks austauschen, ihre Standortmistreitenden (wieder-) zu finden und in gemeinsamen Erinnerungen an vergangene Programmjahre, Treffen und vielen weiteren Dingen mehr schwelgen. Die **EmS**-Familie ist so einmalig, dass wir uns schon sehr freuen, euch mit dem APD alle (wieder) zusammenzubringen. Meldet euch an!

3. Nicht zu vergessen ist bei all diesen großen Zukunftsplänen der Blick zurück auf die vielen erfolgreichen Projekte, Standorte und Begegnungen in der mittlerweile 17-jährigen **EmS**-Erfolgsgeschichte: **EmS** lebt von der Begegnung und ebendiese möchten wir von der AG Alumni mit kleinen Alumni/-ae-Präsenzevents – angegliedert an die bestehenden Veranstaltungen im Programmjahr – gern aufrechterhalten. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr im sonnigen Tübingen bereits ein erstes Alumni/-ae-Café mit einigen Alumni/-ae (siehe Foto unten) realisieren konnten – schön wars!

Felix für die AG Alumni

Unsere Partner

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern). Das BMBF fördert das Programm **Europa macht Schule** seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

www.bmbf.de

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert. Der PAD unterstützt das Programm **Europa macht Schule** seit dessen Bestehen.

www.kmk-pad.org

Europäischer Wettbewerb

Kreativ lernend Europa entdecken und mitgestalten – das ist das Ziel des Europäischen Wettbewerbs. Seit dem Gründungsjahr 1953 ist er nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands mit jährlich gut 80.000 Teilnehmenden an bundesweit über 1.000 Schulen.

www.europaeischer-wettbewerb.de

Lokale Erasmus+ Initiativen

Lokale Erasmus+ Initiativen (LEI) sind studentische Hochschulgruppen, die u. a. ausländische Erasmus+ Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens, tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der Gaststudierenden bei und informieren sie über ihre Teilnahmemöglichkeiten bei **Europa macht Schule**.

eu.daad.de/lei

Erasmus Student Network (ESN)

Das Erasmus Student Network Deutschland e. V. als Teil von ESN International ist eine der größten interdisziplinären Studierendenorganisationen in Europa. Aufgabe der ehrenamtlichen Mitglieder, welche deutschlandweit aktiv sind, ist die Betreuung Austauschstudierender. Dabei informieren sie diese auch über Programme wie **Europa macht Schule** und fördern so den Austausch zwischen einheimischen und internationalen Studierenden.

www.esn-germany.de

Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäern und Europäerinnen die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennenzulernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

www.aegee.org

Herausgeber
Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V. (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-0
E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: www.daad.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107, Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332,
Verantwortlicher i. S. v. § 18 Abs. 2 MStV: Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften.
Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit
Referat EU05 – Kommunikation und studentisches Engagement für Europa
Tel.: +49 (0)228 882-8896

E-Mail: europamachtschule@daad.de
Internet: www.eu.daad.de
Internet: www.europamachtschule.de

Projektkoordination und Redaktion
DAAD: Dr. Stephan Geifes (verantwortlich), Hans Leifgen, Martina Blindert, Lisa Greinch, Elisabeth Gruber, Juliane Hansen

Gestaltung
DITHO Design GmbH, Theodor-Heuss-Ring 10, D-50668 Köln

Druck
msk marketingservice köln GmbH, Bischofsweg 48–50, D-50969 Köln

1. Auflage, Oktober 2023 – 200
© DAAD

Bildnachweis
S. 6 Susanne Reich/DAAD, S. 7 privat/DAAD, S. 12 privat/DAAD, S. 14 privat/DAAD, S. 16–19 privat/DAAD, S. 21–22 privat/DAAD,
S. 26–28 privat/DAAD, S. 31–32 privat/DAAD, S. 37–38 privat/DAAD, S. 40 privat/DAAD, S. 43 privat/DAAD, S. 45–50 privat/DAAD,
S. 55 Susanne Reich/DAAD, S. 58–50 privat/DAAD, S. 61 privat/DAAD, S. 64–65 Susanne Reich/DAAD, S. 66–71 privat/DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an den DAAD finanziert.

Das Programm wird unterstützt von:

KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C011331

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53516-2306-1015



Informationen und
Anmeldung unter

www.europamachtschule.de